

CVJM MAGAZIN



THEMA

Kinderherzen bewegen

Kinderarmut

begegnen **S.12**

Martins

Vereinstipp **S. 24**

Schule als

Lebensort **S. 26**



Impressum

CVJM MAGAZIN Bayern

ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich

Herausgeber: CVJM-Landesverband Bayern e.V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99
E-Mail: info@cvjm-bayern.de
Internet: www.cvjm-bayern.de

Beteiligte Verbände:

CVJM-Landesverband Bayern e.V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
Im Druselstal 8, 34131 Kassel
CVJM-Ostwerk e.V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin
CVJM-LV Sachsen e.V.
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
CVJM-Westbund e.V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Redaktion Thema: Matthias Büchle (Westbund), Anna-
lena Hilke (Westbund) unter Mitarbeit von: Michael Götz
(Bayern), Nicole Fraaß (Thüringen), Matthias Kaden
(Sachsen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

Redaktion CVJM Deutschland: Simone Siebert-Schintze

Redaktion CVJM Bayern: Lena Grassl

Bildnachweis: Archiv CVJM Bayern e. V. oder Archiv
CVJM Deutschland e. V. (S. 26 - 33) oder am Bild; S. 01 Ti-
tel: CVJM Nürnberg; S.02: Nick Morrison/www.unsplash.
com; Louis Hansel/www.unsplash.com; S. 07: oben: Mike
Müllerbauer – Roman Kappl-Pils, unten: CVJM Bayern; S.
08: CVJM Bayern; S. 09 oben: Kirche Kunterbunt; (unten):
CVJM Westbund; S. 10–11 (Grafiken): www.freepik.com,
Fotos: privat, außer S. 11 Mitte: CVJM Bayern; S. 12:
Grafik: www.freepik.com/Designed by Dooder, Foto: Ralf
Geithe/www.shutterstock.com; S. 13: Foto: S. 27: o. li.:
Robert Kneschke – stock.adobe.com, o. re.: Christian
Schwier – stock.adobe.com, u. li.: contrastwerkstatt
– stock.adobe.com, o. mi.: Robert Kneschke – stock.
adobe.com, u. re.: Christian Schwier – stock.adobe.
com, S. 30 (Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com; S. 31
Kinderrechte-Abbildung: © Deutsche Sportjugend, Kin-
derrechte im Sport 2024 – Zeichnungen: Aaron Jordan;
S. 32 Spielplan: brgfx/Vectorstock.com

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durch-
gesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben
nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.
Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Text-
beiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung: CVJM Bayern, Evangelische Bank
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07
BIC: GENODEF1EK1

Art Directorin: Barbara Mally

Anzeigenschluss Ausgabe 3/24: 04.05.2024

Bezugspreis: 14,00 € im Jahr

Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:

Drei-W-Verlag GmbH
Landsberger Straße 101, 45219 Essen
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de
www.drei-w-verlag.de



Klimaprojekt:
Mikrokredite für Solar-
leuchten + Wasserfilter
in Indien



Papier:
Circle Volume aus
100 % Altpapier



06



10



12

Thema: Kinderherzen bewegen

- 04 Kurz notiert
- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 06 Kinder erreichen – Herzen bewegen
- 09 Arbeit mit Kindern
- 10 Storytelling
- 12 Kinderarmut begegnen

CVJM Deutschland

- 26 Schule als Lebensort – auch ein Ort für den CVJM?
- 28 Mentoring im Freiwilligendienst
- 30 Pinnwand
- 31 Kinderrechte spielerisch stärken
- 32 Von Geheimsache »Jungschar« bis zur Kirche Kunterbunt

CVJM Bayern

Landesverband

- 17 Schwarzes Brett
- 20 Theologisieren mit Kindern
- 22 Gemeinsam für Kinder
- 24 Vereinstipp: Alle Jahre wieder!
- 25 Senioren | History
- 25 Nachruf Horst Huber
- 34 Was uns bewegt
- 35 Gebetskalender
- Spendenbarometer
- 36 Klipp & Klar

Jahresthema

14 Team CVJM – Da geht was?!

Aus den Vereinen

- 18 Gebetskarte Schwaben
- 21 Kinder im CVJM – Interview mit Benjamin, CVJM Rednitzhembach
- 22 Gemeinsam für Kinder

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, DES CVJM BAYERN,

Ich war selbst bereits als Kind Teil des CVJM – schon als Baby nahm mich meine Mutter jedes Jahr mit ins Zeltlager des CVJM Zeltlager Badsee. Mit sechs Jahren besuchte ich dann die Jung-schar. Im Teenager-Alter, nach meiner Konfirmation, wurde ich schließlich Mitarbeiterin in der kleinen Mädchen-jungschar (6 bis 10 Jahre) bei uns im Ortsverein im CVJM Woringen.

Ob ich heute Teil des CVJM wäre, wenn ich nicht schon als Kind damit in Be-rührung gekommen wäre? Ich weiß es nicht. Aber der CVJM ist wohl tief in mir verwurzelt und das wird er auch noch in Zukunft sein.

Das heißt nicht, dass wir nur Kinder für den CVJM gewinnen können – unsere Landessekretäre und Landessekretärinnen für die Arbeit mit Jugendlichen, Jungen Erwachsenen und Familien würden das sicher bestätigen. Doch im Gespräch mit meinen Kolleginnen und Kollegen wird mir immer wieder bewusst, wie wertvoll es ist, in Kinder zu investieren.

Wenn Micha davon spricht, wie be-reichernd die Arbeit mit Kindern ist und was wir alles von Kindern lernen können – auch in unserem Glauben –, dann wird mir klar, wie wichtig dieser Bereich unserer Arbeit ist. Lasst euch gerne mehr davon auf S. 20 erzählen, dort schreibt er über das Theologisieren mit Kindern.

Beim Stöbern in diesem Heft hat mich berührt, was andere mit Kindern erlebt haben, ihr findet Geschichten auf S.10, aber auch S. 22-23. oder wie Kinder den CVJM wahrnehmen. Benjamin gibt uns auf S. 21 im Interview ein Bild über den CVJM aus seiner jungen Sicht.

Kinder prägen die Vergangenheit und die Zukunft des CVJM. Sie sind be-geisterungsfähig, glauben leichter und sehen häufig das Positive – Fehler, an denen wir Erwachsene uns so häufig aufhängen, fallen ihnen kaum auf.

Aber wem erzähle ich das? Wir alle kennen doch den Satz: »Lasset die Kin-der zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Him-melreich« (Mk 10,14) Dank einer alten Kassette mit gesungenen Bibelversen, klingt dieser Satz heute noch in mei-nen Ohren. Dieses Lied verschafft mir ein Gefühl von Frieden, Geborgenheit und Angenommensein.

Dieses Gefühl wünsche ich mir auch für unseren Umgang mit Kindern im CVJM. Dass wir ihnen mit Wertschät-zung begegnen und sie als wertvol-len Teil unserer Gemeinschaft sehen. Denn Kinder sind unsere Vergangen-heit und unsere Zukunft.

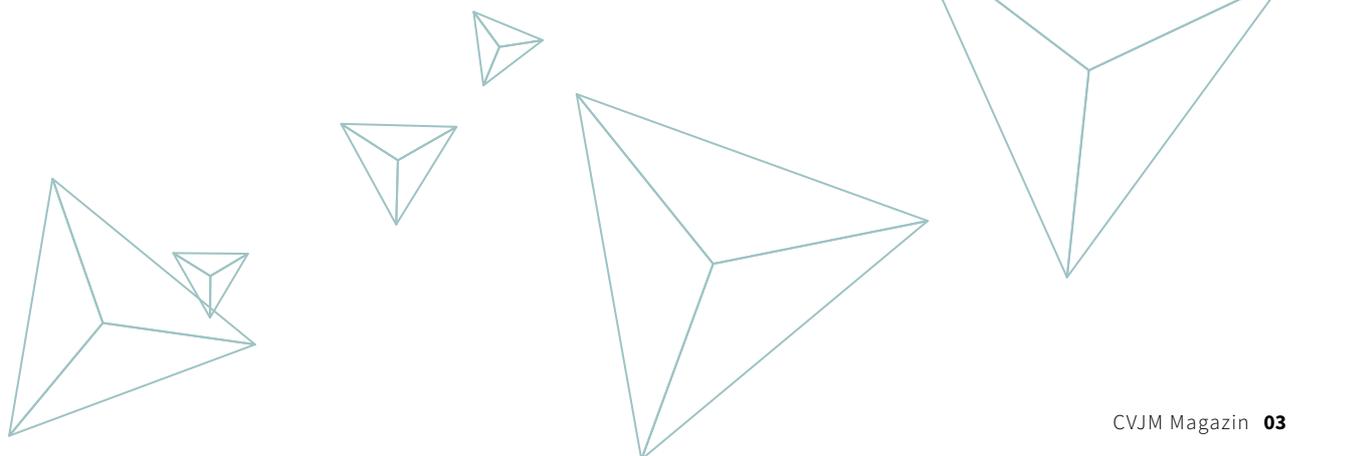
Herzlichst

Lena



Lena Grassl

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



CVJM SHOP

CVJM-LIEGESTUHL

Flaschenhalter

3 Stufen Einstellbar

flach verstauen

Individuell bedruckt mit deinem Namen und/oder Logo

www.cvjm-shop.de
Tel: 02 02 / 57 42-32
info@cvjm-shop.de



Gastgeber für den World YMCA

Im CVJM verstehen wir uns als Heimatgeber und Ermöglichende. Und dafür gehen wir oft auch die Extrameile. Und nur so war es kurzfristig möglich, das Treffen der Generalsekretärinnen und Generalsekretäre des World YMCA durchzuführen. Dabei war der **CVJM-Düsseldorf zusammen mit dem CVJM Oberhausen** ein wunderbarer Gastgeber. Mit etwa 50 Leitenden aus Madagaskar, Belarus, Myanmar, den Cayman Islands oder Finnland u. a. wurde über die Stärkung der YMCA-Bewegung, die Umsetzung der Vision 2030, christliche Identität, Auswirkung der USA-Politik und zur Implementierung gemeinsamer Standards beraten. Freundschaften wurden vertieft und das Netzwerk gestärkt. Und von allen wurde das CVJM-Hotel mit seiner besonderen Kultur und herausragender Gastfreundschaft gefeiert. Dankbar für die weltweite YMCA-Bewegung und mit vollen Herzen und vielen Aufgaben traten die Teilnehmenden nach vier Tagen die Heimreise an.

#cvjmymailoveit

CVJM HOCHSCHULE

LEBEN UND STUDIEREN IN BALANCE

Mit dem **FastTrack** für **Erzieher*innen** und **Heilerziehungspfleger*innen** **Soziale Arbeit (B.A.)** in nur 5 statt 8 Semestern berufsbegleitend studieren.

► www.cvjm-hochschule.de/studium

YMCA University of Applied Sciences

CVJM Alpen Experience

Kinder brauchen Erlebnisse ...

... die sie positiv prägen und zu einem Schatz für ihr ganzes Leben werden. Unser Anliegen ist es, durch eindruckliche Erlebnisse, Gottes Wort und seine Liebe nahe zu bringen. Mitten in den Bergen, direkt am wunderschönen Hintersee und verbunden mit der Ruhe der Natur bieten wir jungen Menschen unterschiedliche erlebnispädagogische Programme. Wie zum Beispiel Grenzen überwinden an unserer Kletterwand, mit einem selbstgebauten Floß über den eiskalten klaren Bergsee paddeln oder einfach zur Ruhe kommen in der wunderschönen Schöpfung Gottes.

Wir bieten Raum für besondere Erfahrungen, inspirierende Erlebnisse und lebendigen Glauben. Das CVJM Aktivzentrum Hintersee ist ein Ort der außergewöhnlichen Möglichkeiten ganz im Südosten Deutschlands.

www.hintersee.de



Fortbildungsangebot ...

... für hauptamtliche Führungskräfte im CVJM

Du arbeitest hauptamtlich im CVJM als Führungskraft mit Verantwortung für hauptamtliche Mitarbeitende? Dann haben wir für dich eine tolle Lern- und Vernetzungsmöglichkeit.

In Kooperation mit GYDE bieten wir dir eine hochwertige flexible Fortbildungsmöglichkeit und vernetzen dich gleichzeitig mit Kolleginnen und Kollegen im CVJM. Die Gyde-Module bestehen aus einer individuellen Lernreise mit integriertem Online-Coaching und kollegialer Beratung in kleinen Gruppen. Durch das flexible Konzept und die direkte Terminabstimmung mit den Teilnehmenden einer Seminargruppe fügt sich dieses Fortbildungsmodul optimal in einen unregelmäßigen und mitunter auch stressigen Arbeitsalltag ein.



Interesse? Dann informiere dich gerne auf unserer Homepage unter:



jugendarbeit.online kennenlernen

Auf jugendarbeit.online kannst du aus tausenden praxiserprobten Materialien auswählen und sie für Gruppenstunden, Freizeiten etc. nutzen - alleine oder als Team.

Du bist bisher noch kein Mitglied der jo-Community? Dann probier's doch einfach mal aus. Melde dich auf www.jugendarbeit.online/aktion/ an und schon kannst du das komplette Material einen Monat lang kostenlos testen.

#RUND UMS DREIECK

Der CVJM als sicherer Ort – nicht nur für Kinder

Kinder und Jugendliche, Menschen aus allen Generationen sollen sich im CVJM willkommen, zuhause und sicher fühlen. Und dabei geht es nicht nur um ein Gefühl: Wir wollen ein sicherer Ort sein! Leider gelingt uns das nicht immer. Unterschiedliche Menschen melden sich bei unseren Verantwortlichen für das Themenfeld »CVJM als sicherer Ort«. Sie berichten von ihren eigenen oder fremden Erfahrungen, suchen Unterstützung und Hilfe oder äußern Kritik und Beschwerden darüber, dass sie im CVJM verschiedene Formen von Gewalt erlebt haben. Ich empfinde Wut und Trauer, ich bin beschämt, weil es uns im CVJM nicht gelingt, zu jeder Zeit für alle Menschen dieser sichere Ort zu sein! Gemeinsam haben wir als Mitgliederversammlung formuliert und damit unser Herzensanliegen bekräftigt: „Der CVJM tritt entschieden für einen Schutz von Kindern und Jugendlichen ein« (www.cvjm.de/praevention). Weil der CVJM ein sicherer Ort sein soll, sind uns Prävention, Intervention und Aufarbeitung in gleicher Weise wichtig. Zumeist geht es derzeit vorrangig um sexualisierte Gewalt und ihre Folgen, ohne dass wir psychischen oder geistlichen Missbrauch dabei aus dem Blick verlieren.

Gemeinsam braucht es unser Engagement im CVJM: aufmerksam und wachsam zu sein, gesetzliche Vorgaben einzuhalten, klar und eindeutig zu bleiben, Mitarbeitende zu schulen, Risikoanalysen zu machen, Schutzkonzepte zu erarbeiten etc. Aufarbeitung bedeutet für uns immer individuelle und institutionelle Aufarbeitung. Die Person steht im Vordergrund. Und gleichzeitig wollen und müssen wir als Institution unserer Verantwortung gerecht werden. Im CVJM muss allen klar sein: Wir wollen ein sicherer Ort sein! Lasst uns miteinander alles dafür tun!

Der CVJM tritt entschieden für einen Schutz von Kindern und Jugendlichen ein. Vernachlässigung sowie alle Formen von Gewalt in Wort und Tat (körperliche, seelische, psychische und sexualisierte) werden nicht geduldet. Alle Informationen zum Thema Prävention findet ihr hier: www.cvjm.de/praevention



Hansjörg Kopp
Generalsekretär CVJM Deutschland

KINDER ERREICHEN-HERZEN BEWEGEN

Ein Gespräch mit Mike Müllerbauer über Kinder, Glauben und Musik

Musik ist mehr als nur Unterhaltung: Sie kann Herzen berühren, Mut machen und Gemeinschaft schaffen. Mike Müllerbauer, leidenschaftlicher Kinderliedermacher, spricht im Interview mit Michael Götz (Generalsekretär im CVJM Bayern) darüber, wie Musik Brücken zu Kindern baut und welche Rolle der Glaube in seiner Musik spielt. Dabei erzählt er von besonderen Konzertmomenten, seiner Inspirationsquelle und der Bedeutung von Familie in seiner Arbeit. Ein Gespräch voller Herzenswärme und tiefer Einsichten.

Michael Götz: Mike, du bist leidenschaftlicher Kinderliedermacher. Was begeistert dich an der Arbeit mit Kindern?

Mike Müllerbauer: Wenn ich mit Mitmach-Konzerten auf Tour bin, dann begeistern mich erstmal die Mitarbeitenden vor Ort. Oft komme ich zum ersten Mal an einen Konzertort und kannte die Leute bisher nur über E-Mails. Und da finde ich jedes Mal aufs Neue erstaunlich, wie schnell eine freundschaftliche Ebene entsteht. Da denkt man sich: »Echt verrückt, und das obwohl wir uns erst vor wenigen Stunden das erste Mal in die Augen geschaut haben!« Irgendwie ist gleich ein gemeinsames Fundament da. Natürlich ist das nicht bei jedem Konzert so, aber meistens. Und das ist schon ein riesiges göttliches Geschenk.

Was ich auch sehr beeindruckend finde ist, dass die Veranstalter meistens ehrenamtlich engagierte Leute sind. Die haben eh schon soviel zu tun, aber spüren die Notwendigkeit, für Kinder und Familien was zu machen und gehen einfach los. Sie organisieren,

bauen ein Team, beten und laden ihre Freunde und Familien ein. Vor kurzem hatten wir ein Weihnachtskonzert in Berlin und am Tag danach hat mir eine Frau aus der Gemeinde geschrieben. Sie hatte drei befreundete Familien eingeladen, die überhaupt nicht aus der kirchlichen Ecke kommen. Sie kamen und waren begeistert. Das hat sie mega berührt und gefreut. Und mich natürlich genauso! Solche Momente freuen mich immer ganz besonders, wenn man merkt, dass Gott die Musik, die Atmosphäre, die Begegnungen eines Konzerts genutzt hat, um Menschen ein Stück näher zu ihm zu bringen. Das sind für mich die erfülltesten Glücksmomente als Musiker.

Wie entstehen deine Lieder? Woher nimmst du deine Inspiration?

Da hat jedes Lied natürlich seine eigene Entstehungsgeschichte. In der Regel nehme ich mir morgens Zeit für Gott. Ich gehe eine halbe Stunde raus, bete und verbringe einfach Zeit mit Gott. Ich bete für verschiedene Dinge, und wenn ich im Songwriting-Modus bin, lese ich später oft auch zielgerichtet in der Bibel. Manchmal spricht mich dann etwas beim Bibellesen an. Aber auch generell lese ich sehr gerne Bücher und gehe mit ausgefahrenen Antennen durchs Leben. Da gibt es oft Momente oder auch Bibelstellen und Gedanken, die mich inspirieren. Zum Beispiel das Lied »Sei mutig und stark«. Der Text ist ja größtenteils aus der Bibel geklaut und fast immer, wenn ich das singe, berührt er mich. Die biblische Botschaft »Sei mutig und stark und fürchte dich nicht« hat einfach Power. Die Message spricht mich selber immer wieder neu an,

gerade wenn ich vor Herausforderungen stehe oder neue Pläne habe – wie in diesem Jahr, wo auch musikalisch einiges Neues ansteht. Und auch in allen anderen Lebensbereichen: Wenn du mit Gott unterwegs bist, hast du allen Grund dazu, mutig und stark zu sein, die Sorgen hinter dir zu lassen und ihm zu vertrauen. Ich beneide niemanden, der ohne diese Power und Verbindung durchs Leben gehen muss.

Wie verbindet sich dein Familienleben mit deiner Musik?

Die allermeisten Tage im Jahr bin ich Zuhause, hab mein kleines Studio und Büro im Haus und wenn wir zum Beispiel beim Mittagessen zusammen sind, erzählt jeder inklusive mir von seinem Vormittag. Letztes Jahr habe ich viele neue Lieder geschrieben und gerade entsteht eine neue Pop-Worship-CD für Erwachsene. Meine Familie kriegt das natürlich alles voll mit. Wenn ich einen neuen Song habe, spiele ich ihn meiner Frau zuerst vor. Und sobald die Kids von der Schule kommen, hören sie den Song oder die Songidee auch. Ich frage sie oft, wie sie die Stücke finden und ihr Feedback ist mir sehr wichtig. So manche Songidee, die ich wegwerfen wollte, wurde am Ende dann doch noch ein guter Song, weil sie meinten: »Papa, cool, schreib den Song zu Ende!« Manchmal sag ich mittags: »Heute Vormittag habe ich vier Stunden damit verbracht, Songtexte zu finden, die die Welt nicht braucht.« Das ist das Herausfordernde beim Songschreiben und Texten: Wenn du etwas Gutes gefunden hast, fliegst du durch den Tag und bist mega happy. Und wenn nichts klappt, denkst du dir: »Wahrscheinlich



der Person sogar verbessert. Unsere Kinder sollen live erleben: Mit Gottes Hilfe und der richtigen Perspektive kann auch aus Fehlern und blöden Sachen was Gutes entstehen und man kann dazu lernen! Jedes Problem kann zu einer abenteuerlichen Möglichkeit werden, Gott zu erleben.

Viele Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit fragen sich, ob ihr Engagement wirklich etwas bewirkt. Was sagst du ihnen?

Der motivierendste Faktor in der kontinuierlichen Arbeit vor Ort ist die persönliche Beziehung, die du zu einem Kind oder Jugendlichen aufbauen kannst. Das ist echt ein riesiges Pfund. Wenn ich an meine Zeit als Jugendlicher zurückdenke (ich bin christlich aufgewachsen), dann kann ich mich kaum an Andachten und Predigten erinnern. Aber ich kann mich an Jugendmitarbeitende erinnern, die mir imponiert haben und für mich zu Vorbildern wurden – ohne dass sie es damals vermutlich wussten. Coole Typen, die mit Jesus lebten und ehrlich erzählten, was in ihrem Leben klappt oder auch nicht. Das echte Leben



*Oben: Begeisterung beim Familien-Mitmach-Konzert
Unten: Mike bei Kidsvision – einem Schultag des CVJM Bayern*

»Das ist es, was ich mir für die Kinder- und Jugendarbeit wünsche: Dass wir einen Raum schaffen, wo nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Mitarbeitende erleben, dass sie gesehen werden. Wo Gemeinschaft gelebt und Gott und das Leben gefeiert werden.«

hast du die besten Songs deines Lebens schon alle geschrieben. Sing lieber deine alten Hits und lass es sein.«

In deinen Liedern dreht sich ja viel um deinen Glauben. Wie lebt ihr das denn selbst ganz praktisch in eurer Familie?

Ich hoffe erstmal, dass unsere Kinder bei meiner Frau und mir sehen und spüren, dass wir das, was wir reden und singen, auch leben. Und da ist das einfachste, die Kinder in viele Bereiche unseres Lebens mit hineinzunehmen. Manchmal ergeben sich

auch besondere Situationen. Vor ein paar Wochen hat meine Frau in der Kirche mit jemandem gesprochen. Es ging um eine Sprachnachricht, die ich verschickt hatte, die eigentlich ermutigend gemeint war, aber dann doch anders ankam. Ein kritischer Satz, der auch mit drin war, hatte etwas Negatives beim anderen ausgelöst. Das hat meine Familie mitbekommen und ich hab sie mit reingenommen, dass ich mit der Person reden und mich entschuldigen will, was ich dann auch gemacht hab. Das klärende Gespräch war top und hat meine Beziehung zu

von echten Menschen hat mir schon immer viel gegeben. Und um dein Leben zu teilen, brauchst du keine Bühne oder ein Mega-Event, sondern einfach ein offenes Herz und die Bereitschaft, von dir persönlich etwas preiszugeben. Vielleicht hast du eine kleine Gruppe, sagen wir fünf Leute, und du baust zu ihnen eine enge Beziehung auf. Wenn du sie in dein Leben reinschauen lässt, macht das einfach viel aus. Die Jugendlichen sehen dann: »Hey, so sieht Christsein im Alltag aus.« Und du gehst auch selber erfüllt und motiviert aus solchen



Wenn Mike auf der Bühne steht, geht es darum, Kindern und Erwachsenen den christlichen Glauben und die Freude an Gott humorvoll und mitreißend zu vermitteln.

Treffen raus. Es tut so gut zu spüren: »Ich hab was zu geben!« Das braucht jeder Mensch, jeder Mitarbeitende, jedes Kind, jeder Jugendliche. Und so eine Gemeinschaft hilft dir auch, dich selbst zu finden. Jeder braucht Menschen in seinem Umfeld, die dich kennen, dich lieben, an dich glauben und etwas in dir sehen.

Ich erinnere mich zum Beispiel noch sehr genau an eine Situation als junger Teenager: Ich hatte als einer der Jüngsten Gitarre in der Band bei einem kleinen Jugendevent gespielt. Am letzten Tag konnte der Worshipleiter plötzlich nicht mehr da sein und ich sollte mich mit der Gitarre ans Mikro stellen und mit der Band zusammen die Songs anleiten und singen. Danach kam ein anderer Musiker zu mir, schaute mir in die Augen und meinte: »Mike, du hast echt eine tolle Stimme!« Ich hatte das gar nicht auf dem Schirm, mich gefreut und gedacht: »Cool, vielleicht hat er ja Recht!« Und ich hab mich dann verstärkt getraut, einfach zu singen und mein Ding zu machen. Es sind solche Momente, die bleiben – wenn jemand an dich glaubt oder dir etwas zutraut. Und das trifft nochmal mehr ins Herz, wenn dir das jemand ganz persönlich sagt, der dich wirklich kennt und mitkriegt. Es geht nicht darum, wie viele Menschen du erreichst, sondern dass jeder einzelne Mensch zählt. Jesus hat vor Tausenden gepredigt, aber wir lesen auch viele Geschichten in der

Bibel, wo er sich um einzelne Menschen gekümmert hat. Das hat eine enorme Bedeutung, und genau das können wir auch in der Kinder- und Jugendarbeit tun.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann sehr erfüllend sein, wenn einem klar ist, welche langfristigen Auswirkungen das hat. Das seh ich auch im Rückspiegel meines Lebens sehr gut. Aber natürlich kommt nicht ständig Feedback und deine Teens kommen jede Woche zu dir und sagen: »Das wird mein Leben verändern.« Das realisiert man als Jugendlicher oft erst später im Leben. Nochmal: Du brauchst keine große Bühne, um einen Unterschied zu machen. Eigentlich erlebst du das in kleinen Gruppen oft noch intensiver, weil du da einen größeren Einfluss auf einzelne Personen hast. Jeder Mensch zählt!

Was wünschst du dir für die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit? Welche Botschaft möchtest du Ehren- und Hauptamtlichen im CVJM mitgeben?

Ich glaube, ein wichtiger Punkt – sowohl für Mitarbeitende als auch für Eltern – ist, dass man präsent ist. Dass man wirklich da ist. Da bin ich selber auch herausgefordert. Heutzutage ist es ja oft so, dass viele ständig am Handy hängen. Egal, wo man ist, man starrt ins Handy, statt mal die Augen aufzumachen, Kontakt aufzunehmen oder sein Kind und die Jugendlichen

wahrzunehmen. Ich glaube, da geht einem oft viel verloren. Ich sehe das auch bei Konzerten: Da sitzen manchmal Eltern im Publikum und schauen auf ihr Handy. Da denke ich mir: »Mensch, das kannst du doch später machen! Jetzt bist du hier, erleb den Moment mit deinem Kind! Sei dabei, mach mit, ermutige dein Kind, und knüpfe vielleicht später nochmal daran an.« Es ist so wichtig, nicht abgelenkt zu sein, sondern die Kinder im Blick zu haben.

Genauso wichtig finde ich es, innerhalb von Teams – sei es in der Gemeinde oder im CVJM – eine positive Kultur zu prägen. In meiner Gemeinde leite ich zum Beispiel die Worship-Teams, und da ist mir eine gute Feedback-Kultur total wichtig. Es geht darum, sich gegenseitig zu ermutigen, positives Feedback zu geben und Gemeinschaft zu leben. Meiner Erfahrung nach ist das ein Schlüssel, um neue Mitarbeitende zu gewinnen. Es ist immer eine Herausforderung, neue Leute zu finden. Aber wenn Menschen merken, dass sie Teil eines Teams werden können, in dem sie nicht nur geben, sondern auch wertgeschätzt werden, wo ihr Einsatz gesehen wird und sie Möglichkeiten bekommen, sich zu entwickeln – dann machen sie gerne mit. Das ist es, was ich mir für die Kinder- und Jugendarbeit wünsche: Dass wir einen Raum schaffen, wo nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Mitarbeitende erleben, dass sie gesehen werden. Wo Gemeinschaft gelebt und Gott und das Leben gefeiert werden. Wenn diese Wertschätzung und positive Kultur da sind, dann entsteht etwas, das andere mitreißt und begeistert.

Danke, Mike, für deine inspirierenden Gedanken und deine Leidenschaft für Kinder und Familien. Deine Musik und deine Arbeit hinterlassen Spuren.

Wer Mike gerne live erleben möchte, findet hier aktuelle Konzerttermine: www.muellerbauer.de/termine



Mike Müllerbauer
Kinderliedermacher

Impulse aus der Praxis

KINDERHERZEN BEWEGEN **THEMA**

Jesus auf die Ohren

Der Kinder-Podcast vom CVJM Bayern

Tauche ein in die Welt von Jesus auf die Ohren! In jeder Folge entdecken Kinder eine geheimnisvolle Zeitkapsel, die von einem Kind aus der Vergangenheit versteckt wurde. Darin finden sie Briefe mit spannenden Jesusgeschichten, die sie vorlesen und besprechen. Was macht diesen Podcast besonders?

- Hörspielartige Erzählungen mit viel Fantasie und Abenteuer
- Kinder reflektieren über Bibeltexte aus ihrer eigenen Perspektive
- Inspirierende Inhalte über Glauben, Freundschaft und Mut

Jeden Monat am 20. gibt es eine neue Episode! Hör rein und öffne mit uns die Zeitkapsel! Jesus auf die Ohren. Du findest die Folgen auf Spotify, den bekannten Podcast-Diensten und auf der Website des CVJM Bayern unter www.cvjm-bayern.de

In Kooperation mit der »Wirkstatt evangelisch« und gefördert durch Wertestarter-Stiftung für christliche Wertebildung www.wertestarter.de



Arbeit mit Kindern



Das Familien-Wimmel-Glauben-Entdecken-Buch

Kirche Kunterbunt

Viele christliche Eltern vermissen gemeinsamen geistlichen Austausch, zum Beispiel weil sie wegen ihrer Kinder an ihrem Hauskreis nicht mehr teilnehmen können. Genau dafür wurde dieses Buch entwickelt – frech, wild und wunderbar für die ganze Familie vom Team des beliebten »Kirche Kunterbunt«-Konzepts!

Das Buch erscheint am **14. April 2025**.

CVJM mit Kinderaugen sehen

Woran denken Kinder, wenn sie sich die Zukunft des CVJM vorstellen? Im Rahmen der Bundesmitarbeitentagung (BMT) des CVJM-Westbundes kamen viele tolle Bilder und Ideen von Kindern zusammen. Seht euch gerne mal in unserer digitalen Galerie um: www.cvjm-tours.de/zukunftsbilder



Kinder haben Rechte

Vor ungefähr 100 Jahren hat Janusz Korczak seine Rechte der Kinder geschrieben. Und auch heute noch sind diese Rechte ganz aktuell und wichtig. In dieser Jungscharstunde werdet ihr Spiel und Spaß erleben und gleichzeitig mehr über die Rechte der Kinder erfahren.

www.jugendarbeit.online/dpf_einheit/kinder-haben-rechte

Als Leserinnen und Leser des CVJM Magazins könnt ihr diesen jo-Artikel in den kommenden drei Monaten kostenlos lesen.



Kinder aus aller Welt

Was verbinden Kinder auf der ganzen Welt mit dem YMCA? Unsere Volontärinnen und Volontäre, die für den YMCA im Ausland unterwegs sind, stellen uns einige Kinder vor, mit denen sie dort arbeiten. Warum kommen die Kinder gerne in den YMCA und welche Angebote gefallen ihnen besonders gut?

In kurzen Videos lernt ihr zum Beispiel Rafaela aus Chile sowie Ljubomyr und Eva aus der Ukraine kennen. Schaut sie euch unbedingt an!



<https://video.cvjm-sachsen.de/channel/kinderstimmen>



Kinder wie Rafaela aus Chile (oben) oder Eva aus der Ukraine erzählen, warum sie gerne in den YMCA kommen und was sie dort am liebsten machen.

Storytelling

Drei Mitarbeiterinnen aus der Arbeit mit Kindern erzählen von besonderen Momenten

Mit Kindern beten

Während meines FSJs im CVJM Bayern durfte ich Teil des Mitarbeitendenteams einer Musicalfreizeit sein. Ihr müsst wissen: Ich bin weder besonders gesanglich, musikalisch noch tänzerisch begabt. Trotz alledem kann ich sagen, dass diese Woche eines meiner absoluten Highlights im FSJ war.

Eine Musicalfreizeit ist anders: Statt täglich müder zu werden, mussten die Kinder bis zur großen Aufführung am Ende der Woche fit bleiben. Es gab Hustenbonbons für die Stimmen und in den Pausen hörten wir Hörspiele, statt im Pool zu planschen.

Was die Freizeit besonders gemacht hat? Abends versammelten sich alle im Gemeinschaftsraum, eingekuschelt in Decken, zu einem Tagesabschluss. Wir starteten mit einem Lied, aber das Highlight war die Gebetsrunde. Die Kinder beteten mit einer Offenheit und Ehrlichkeit, die mich jedes Mal tief berührte. Sie

sprachen nicht nur Floskeln, sondern fanden Worte, die direkt aus ihrem Herzen kamen. Sorgen, Ängste und kleine Freuden des Tages wurden in einer Einfachheit und Tiefe vor Gott gebracht und es entstand eine starke Gemeinschaft.

Das Vertrauen, das sie dabei in Gott setzten, machte diese Runden zu einem ganz besonderen Teil der Freizeit. Ich bin überzeugt, dass die Gebete der Kinder die gesamte Woche getragen haben. Diese Momente haben mir gezeigt, wie tief und bewegend es sein kann, mit Kindern zu beten – ein einzigartiger Einblick in Gottes Nähe.

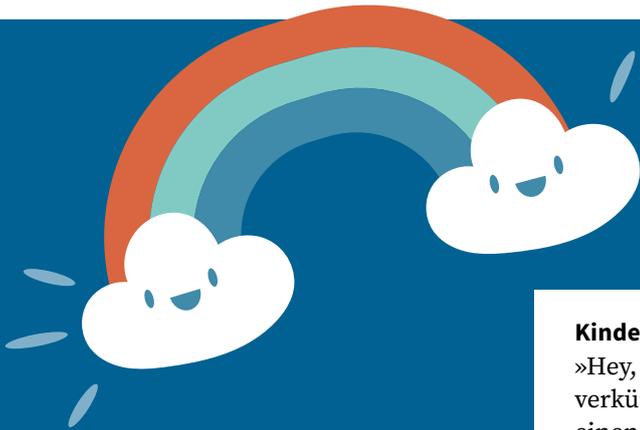
Lea Lorenz, CVJM Bayern



Seit September 2023 bin ich die ehrenamtliche Leiterin des Kinderbereichs des CVJM Nürnberg und ich finde die Zusammenarbeit im Team echt super. Besonders begeistern mich Freizeiten, wie die Kinderabenteuer-Tage, wo ich persönlich erleben kann, wie die Kinder sich entwickeln. Schüchterne Kinder gewinnen Selbstvertrauen und trauen sich, neue Dinge auszuprobieren – das begeistert und motiviert. Wir wollen den Kindern zeigen, dass sie von Jesus geliebt sind. Oft erinnere ich mich an meine eigenen Jungscharerlebnisse zurück und bin so dankbar, dass auch ich schon als Kind mit Jesus unterwegs sein durfte. Diese Botschaft ist das Fundament all unserer Umsetzungen, und

sie gibt dem Ganzen eine tiefere Bedeutung. Es macht mich echt glücklich, wie die Kinder bei unseren Programmen aufblühen und wie wichtig es ist, ihnen Platz zum Entfalten zu geben. Es ist einfach wunderbar, ihre persönliche Entwicklung mitzuerleben und zu wissen, dass unsere Arbeit wirklich etwas bewirkt.

Rebecca Walch, CVJM Nürnberg



Kinder und Jugendarbeit im/um den CVJM

»Hey, schaut mal, was ich für einen dicken Brummer geangelt habe!«, verkündet Levin stolz. Staunend versucht ein Dutzend Kindergesichter einen Blick in den kleinen Eimer mit den zappelnden Fischen zu erhaschen. Es ist ziemliches Gedränge am Bootssteg. Ein erfahrener Hobbyangler erklärt den Kindern, dass es sich um eine besondere Barschart handelt. Später wird der Fisch dann noch gemeinsam auseinander genommen und entschieden, wie sie den Fisch verspeisen wollen - natürlich gebraten überm Feuer, direkt am Ufer vom Waginger See!

Über der wilden Anglerschar schaukelt gerade Marie. Sie darf sich per »See-Aufzug« die schöne Welt von oben ansehen, um dann mehr oder weniger schnell schwingend wieder am Boden zu landen. Sie hat ihren ganzen Mut gebraucht, um sich das heute zu trauen. Aber der freundliche Mitarbeiter, der das Mädchen sichert, hat ihr einfach so ein gutes und sicheres Gefühl gegeben, dass es ganz einfach war, den »See-Aufzug« mal auszuprobieren.

Und dann hört man noch aus dem Tageszelt so fröhliches Proben mit Klavier, Gitarre, Schlagzeug und euphorischen Sängerinnen und Sängern. Heute übt die Projekt-Kinderband.

Das hier ist eine ganz kleine Momentaufnahme mitten aus der Workshopzeit auf der Familienfreizeit am Waginger See. Erst im Rückblick wird mir immer wieder bewusst, was für einen Schatz Kinder und Jugendliche an diesen Tagen im Sommer auf dem CVJM-Lager erleben: Da kommen so unterschiedliche Menschen zusammen und wachsen zu einer Gemeinschaft, in der jeder zählt, jede gesehen wird und alle ihren Platz finden dürfen. Und das Beste dabei ist: Jesus ist mittendrin. Er liebt es, wenn wir exzellente Zeiten mit Kindern haben. Ja, manchmal ist das eine riesige Materialschlacht und viel Vorbereitung! Aber es lohnt sich, denn solche Momente wohnen dann für immer im Herzen eines Menschen!

Juliane Häcker,
Mitarbeiterin im CVJM Bayern



Silas beim Werkeln auf dem Familienabenteuer-Camp des CVJM Bayern



KINDERARMUT BEGEGNEN

Ein Auftrag für den CVJM



Mit 24 % armutsgefährdeter Kinder liegt Deutschland im unteren Drittel des EU-Vergleichs. Rund 2,8 Millionen Kinder – mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland – sind betroffen und erleben täglich Einschränkungen in Bildung, Gesundheit und sozialer Teilhabe.

Armutsgefährdet ist, wer in einem Haushalt lebt, dessen Einkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens beträgt. Kinderarmut entsteht oft durch ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren, die durch gesellschaftliche Strukturen und politische Maßnahmen beeinflusst werden.

Wie sieht Kinderarmut in Deutschland aus?

Für viele Kinder bedeutet Armut, auf grundlegende Dinge wie warme Kleidung, eine gesunde Ernährung oder die Teilnahme an Freizeitaktivitäten verzichten zu müssen. Kinder aus betroffenen Familien fühlen sich ausgeschlossen. Oft fehlen ihnen die notwendigen Ressourcen und Netzwerke, um schulische oder soziale Herausforderungen zu bewältigen, während Diskriminierung diese Isolation zusätzlich verstärkt. Lücken im Sozialsystem und Ungleichheiten im Bildungssystem führen dazu, dass Kinder auf das Nötigste verzichten müssen und weniger Chancen auf sozialen Aufstieg haben.

Armut ist für Kinder ein Kreislauf aus Mangel und Benachteiligung. Sie spüren die Auswirkungen jeden Tag, sei es durch eingeschränkte Möglichkeiten, mangelnde Unterstützung oder fehlende Perspektiven.

Kinderarmut überwinden – ein Auftrag für den CVJM

Organisationen wie der CVJM haben das Potenzial, mit vielfältigen Ansätzen Kinderarmut auf unterschiedlichen

Ebenen wirksam zu bekämpfen. Einige Ansätze werden hier exemplarisch skizziert:

Angebote wie Offene-Tür Arbeit, Sozialdienste oder aufsuchende Jugendarbeit können gezielt auf Kinder und Jugendliche in Armut eingehen. Sie bieten direkte Unterstützung, um Armutsfaktoren zu mindern. Eine zweite wirksame Dimension ist, vorhandene Angebote armutssensibel zu gestalten, damit sie für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sind. Armutssensibilität bedeutet dabei, unsichtbare Zugangshürden und Barrieren aktiv abzubauen.

Neben der Stärkung der vorhandenen Programme, lohnt sich ein Blick auf innovative Programme, die sich als wirksam und kostengünstig erwiesen haben. Ein besonders effektiver Ansatz sind Mentoring-Programme für Schülerinnen und Schüler (<https://rockyourlife.de/wirkung/>). Sie mobilisieren Ehrenamtliche, fördern Teilhabe und stärken Netzwerke, die Kindern langfristig Perspektiven eröffnen. Auch klassische Angebote können Kinderarmut entgegenwirken, indem sie sichere Räume schaffen: Zugang zu Camps und Freizeiten oder regelmäßige Gruppenangebote bieten jungen Menschen Rückzugsorte und Stabilität.

Advocacy und Bewusstseinsarbeit

Advocacy rückt Kinderarmut in den Fokus der öffentlichen Debatte und treibt dringend notwendige politische Veränderungen voran. Bewusstseinsarbeit hilft, Vorurteile

abzubauen und Politik in die Verantwortung zu nehmen. Beispielhaft ist die Einführung der Kindergrundsicherung oder Finanzierung notwendiger Angebote, die durch die Lobbyarbeit von Jugendverbänden in das Bewusstsein gerückt wurden.

Ein gemeinsamer Weg nach vorn

Deutschland ist ein sehr reiches Land mit viel zu großer Kinderarmut. Als CVJM kann uns das nicht kaltlassen. Unsere Arbeit kann dazu beitragen, dass Kinder in Deutschland in Würde aufwachsen und eine hoffnungsvolle Perspektive für ihre Zukunft entwickeln können. Wie sieht in eurem Ort eine CVJM-Arbeit aus, die Kinder und Jugendliche in Armut in den Blick nimmt?

Der Blick über den Tellerrand – Kinderarmut weltweit

Armut ist ein globales Problem, das viele Facetten hat. Kinderarmut ist ein Problem in Deutschland und weltweit. Als CVJM sind wir Teil einer weltweiten Bewegung und beleuchten das Thema der Kinderarmut auch aus der internationalen Perspektive.

Laut Weltbank leben etwa 15% der Kinder weltweit in extremer Einkommensarmut. Das bedeutet, dass für sie weniger als 1,90 USD/Tag zur Verfügung stehen. Die Messgröße der extremen Armut beschreibt den Zustand, in dem Menschen nicht in der Lage sind, ihre grundlegenden Bedürfnisse wie Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Gesundheitsversorgung und Bildung zu decken.

Deutschland ist ein sehr reiches Land mit viel zu großer Kinderarmut. Als CVJM kann uns das nicht kaltlassen.

Die Weltbank misst noch zwei weitere Einkommensgrenzen. Im Jahr 2022 lebten danach fast 40% der Kinder weltweit unter der Einkommensgrenze von 3,65 USD/Tag und 6% unter 6,85 USD/Tag. Mit diesem Einkommen können die grundlegenden Bedürfnisse besser gedeckt werden, aber noch nicht in ausreichendem Maße.

Ursachen und Auswirkungen von Armut sind oft miteinander verflochten und die Bekämpfung erfordert koordinierte Anstrengungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. YMCAs weltweit tragen mit ihren Angeboten dazu bei, dass Kinder in ihrem Land in Würde aufwachsen können. Sie ermöglichen Bildungschancen, Gesundheitsversorgung, Schulmahlzeiten, Hygieneschulungen und vieles mehr. So zum Beispiel der YMCA Bhubaneswar in Indien. Dort unterhält der YMCA mehrere Zentren in den Slumgebieten, in denen Kinder vor und nach der Schule an zusätzlichen Bildungsangeboten teilnehmen können. Diese Programme wirken unter anderem darauf hin, dass weniger Kinder die Schule abbrechen, denn Bildung ist ein entscheidender Faktor für die Bekämpfung von Armut.



Bildungs- und Gesundheitsangebote des YMCA Bhubaneswar in Indien

Besonders für Mädchen und benachteiligte Gruppen ist sie eine der effektivsten Strategien zur Bekämpfung von Armut. Wir können die Bekämpfung von Kinderarmut auf mehreren Ebenen angehen. Lokal durch unsere CVJM-Angebote, national durch Advocacy und Bewusstseinsarbeit. International durch Unterstützung von YMCA-Projekten wie zum Beispiel dem des YMCA Bhubaneswar. Dieses Projekt unterstützen wir über CVJM-Hoffnungszeichen.



Claudia Kuhn
Referentin Aktion Hoffnungszeichen
im CVJM Deutschland



Gerhard Wiebe
Referent CVJM Weltweit

Praxisforum digital

ARME JUGEND(ARBEIT)

18. Juni 2025 um 20 Uhr
Anmeldung:
www.cvjm.de/praxisforum-arme-jugendarbeit

Bis 15.06 anmelden




In diesen Herausforderungen zeigt sich die große Stärke des CVJM:
Es ist ein Ort, an dem man nie allein unterwegs ist.



TEAM CVJM: DA GEHT WAS?!

Der CVJM ist ein Ort, der Menschen verbindet, sie wachsen lässt und sie dabei unterstützt, ihren Glauben zu leben. In diesem Artikel möchte ich euch einen kleinen Einblick in meine Geschichte geben, die zeigt, wie Gott im Alltag des CVJM wirkt und welche Kraft in der Gemeinschaft steckt. Gemeinsam haben wir so viel erreicht, und gemeinsam können wir noch mehr bewirken – heute, morgen und in der Zukunft.

Team CVJM – gemeinsam geht was

Der Rückblick auf meine eigene CVJM-Geschichte erscheint wie eine lange, spannende Reise, die ich so nicht geplant hatte. Schon als Kind war der CVJM ein fester Bestandteil meines Lebens: Freizeiten, Jugendgruppen und jede Menge Action – der CVJM war ein Ort, an dem ich Gemeinschaft erleben durfte und gleichzeitig viel über den Glauben lernte. Die großen Abenteuer der Freizeiten haben in mir einen tiefen Eindruck hinterlassen – nicht nur durch Menschen, die mein Leben bereichert haben und es auch immer noch tun. Ich durfte ehrlich sein, mit allen Fragen und Gedanken, und erleben, wie Gemeinschaft entsteht, die von Vertrauen und Offenheit geprägt ist. Damals endete so mancher Tag mit der Erkenntnis: Hier geht was!

Von der Teilnehmerin zur Mitarbeiterin

Mit der Zeit hat sich meine Rolle im CVJM gewandelt. Aus der Teilnehmerin wurde eine Mitarbeiterin. Ich erinnere mich gut daran, wie ich zum ersten Mal für die Jugendarbeit angefragt wurde. Zögerlich sagte ich zu – nicht, weil ich besonders begabt oder erfahren war, sondern weil ich die Begeisterung und den Zusammenhalt der Jugendgruppen schon immer als etwas Besonderes erlebt hatte. Es steckte so viel mehr dahinter, als ich mir als Teilnehmerin je hätte vorstellen können. Es wurde gelacht, gespielt, gesungen, diskutiert und Glauben gelebt. Mit jedem Schritt in die Mitarbeit wuchs auch meine Liebe zu dieser Arbeit. Schlussendlich habe ich dann auch an der CVJM-Hochschule studiert und

Zögerlich sagte ich zu – nicht, weil ich besonders begabt oder erfahren war, sondern weil ich die Begeisterung und den Zusammenhalt der Jugendgruppen schon immer als etwas Besonderes erlebt hatte.

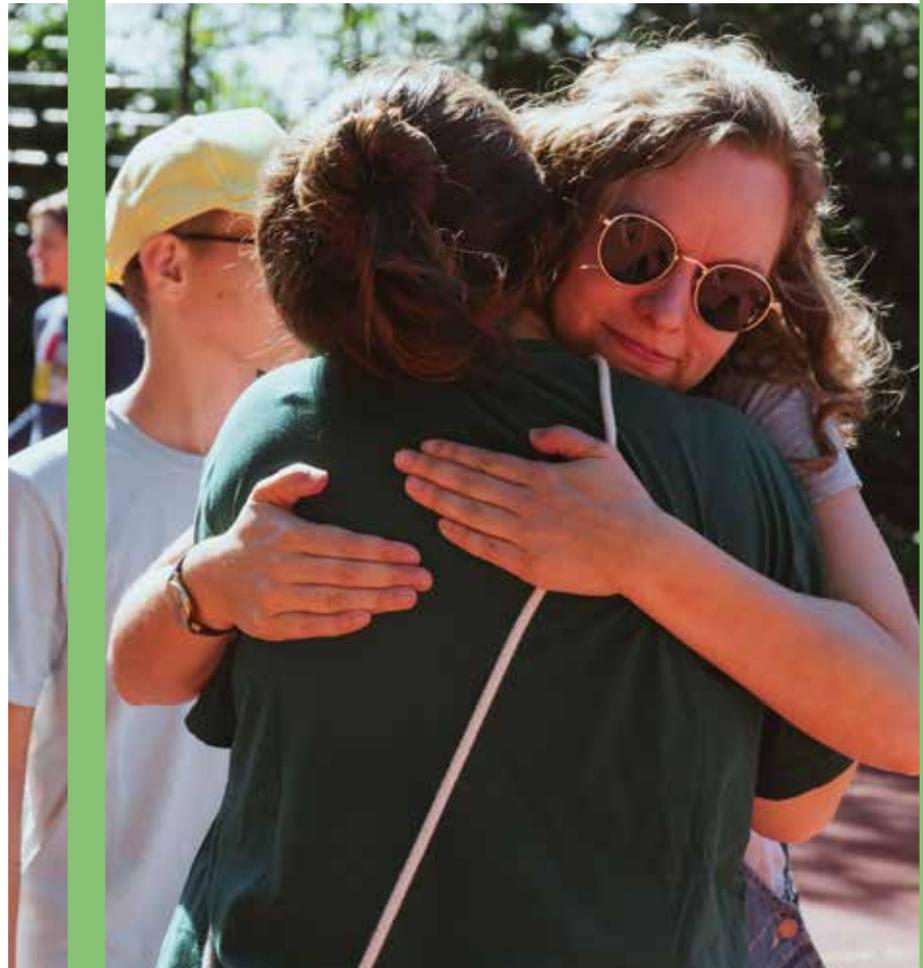
mich oft gefragt, was ich mit der Kombination aus Sozialer Arbeit und Religions- sowie Gemeindepädagogik anfangen kann. Ein Bibelvers hat mich dabei besonders begleitet: »Der Mensch plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte.« (Sprüche 16,9) Zu jener Zeit hätte ich nicht erwartet, dass ich einmal hauptamtlich im CVJM arbeiten würde. Aber Gottes Wege sind manchmal so viel weitreichender und erfüllender, als wir es uns vorstellen können. Heute kann ich voller Zuversicht sagen: Er hat meine Schritte gelenkt – und ich bin unendlich dankbar dafür.

Die Burg: Ein Ort voller Leben

Jetzt stehe ich hier – auf einer Burg, die für viele ein Zufluchtsort und ein Ort der Begegnung ist. Gemeinsam

mit meiner Kollegin und acht Freiwilligen aus aller Welt darf ich diese Burg mit Leben füllen. Es sind junge Menschen, die oft selbst aus CVJM-Strukturen in ihren Heimatländern kommen und hier ihre Zeit und Gaben einbringen. Zusammen organisieren wir die GlobalCastle Camps – ein Angebot, das Mittel-, Real- und beruflichen Schulen aus Bayern die Möglichkeit bietet, Englisch zu lernen, kulturellen Austausch zu erleben, Annahme und Gemeinschaft zu erfahren und somit auch den CVJM kennenzulernen.

Die Arbeit auf der Burg ist alles andere als langweilig: Programmplanung, Durchführung von Veranstaltungen, Organisation im Hintergrund – all das erfordert viel Einsatz, Herzblut und manchmal auch kurze Nächte. Doch



immer wieder gibt es Momente, in denen ich merke, dass ich allein nicht weiterkomme. Gerade dann, wenn alles zu viel wird und ich das Gefühl habe, den Anforderungen nicht gerecht zu werden, geschehen kleine und große Wunder: Der Kaffee, der mir einfach so mitgebracht wird. Eine Umarmung, die im richtigen Moment stattfindet und mich zur Ruhe bringt. Das freiwillige Abendgebet, bei dem die müden Augen überwiegen, aber die Tiefe der Gespräche mich immer wieder überwältigt. Jugendliche, die ein Jahr später wiederkommen und uns erzählen, wie sehr Gott ihr Leben verändert hat.

Gemeinsam geht mehr

In diesen Herausforderungen zeigt sich die große Stärke des CVJM: Es ist ein Ort, an dem man nie allein unterwegs ist. Da sind Ehrenamtliche, die spontan einspringen, wenn Hilfe gebraucht wird, Kolleginnen und Kollegen, die ihre Erfahrungen und Ideen

teilen, und Menschen, die im Hintergrund stehen und uns mit ihrem Gebet unterstützen. Diese Gemeinschaft ist für mich ein sichtbares Zeichen von Gottes Wirken. Sie zeigt, wie sehr wir einander brauchen und wie viel wir zusammen erreichen können.

Gerade bei den GlobalCastle Camps erlebe ich das immer wieder: Junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten und Hintergründen kommen zusammen, und innerhalb weniger Tage entsteht eine Gemeinschaft, die von Offenheit, Vertrauen und Glauben geprägt ist. Ob bei einem Workshop, im Austausch über Kulturen oder einfach bei Gesprächen am Lagerfeuer – ich sehe, wie Gott Herzen bewegt und Beziehungen schenkt, die weit über die Zeit auf der Burg hinausgehen.

Gottes Leitung erkennen

Es ist nicht immer leicht, die Herausforderungen und Anforderungen des Alltags zu bewältigen. Aber wenn ich zurückblicke, sehe ich, wie Gott mich Schritt für Schritt durchgetragen hat. Seine Führung hat mich immer wieder

Gott bewegt im Herzen und schenkt Beziehungen.

an Punkte gebracht, an denen ich erkennen durfte, dass ich nicht allein bin. Immer wieder spiegelt sich dabei der Vers aus Sprüche 16,9 in meinem Leben wider: »Der Mensch plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte.« Dieser Vers erinnert mich daran, dass ich nicht alles im Voraus planen muss, weil Gott einen größeren Plan hat. Gerade in Momenten der Unsicherheit darf ich darauf vertrauen, dass er den richtigen Weg zeigt – manchmal durch Menschen, die an meiner Seite stehen, und manchmal durch überraschende Wendungen, die mich zu neuen Möglichkeiten führen.

Ein Ort, der verbindet

Für mich ist der CVJM ein Ort, an dem man wachsen kann – im Glauben, in der Gemeinschaft und in der eigenen Berufung. Hier habe ich nicht nur eine Aufgabe gefunden, sondern eine Berufung, die mein Leben erfüllt. Und das Schönste daran: Ich darf erleben, wie Gott Menschen zusammenführt, sie gebraucht und ihnen zeigt, dass sie Teil von etwas Größerem sind.

Der CVJM ist weit mehr als nur ein Verein. Er ist ein Ort, an dem Glaube gelebt wird, Gemeinschaft entsteht und Menschen aufbrechen, um die Welt zu verändern. Jedes Mal, wenn ich sehe, wie eine Gruppe von Ehrenamtlichen, Kolleginnen und Kollegen oder Freiwillige zusammenkommt, um etwas zu bewegen, wird mir aufs Neue bewusst:

Team CVJM – da geht was!



Friederike Giesler

Landessekretärin für GlobalCastle
CVJM-Landesverband Bayern



Was gibt es Neues? Deine Termine, Veranstaltungen, Suchen & Bekanntmachungen auf unserem schwarzen Brett. Schreib uns an presse@cvjm-bayern.de bis zum 15.01.25

posten

Ruths_Buchtipp

Der hoffnungsmachende Ratgeber zur Lebensgestaltung von Rick Warren. ‚Gottes Traum für dich‘ in 6 Schritten neu erkennen. Der Schlüssel zur Unentschlossenheit ist der Umgang mit der Angst. #Durststrecken #Glauben #wachsen #buchcafé



Ruths Tipp!

CVJM Coburg

lädt zum Adonia-Musical ein. 16.04.25 | 19.30 Uhr im Kongresshaus Rosengarten in Coburg #mose #gerettet #befreit #musikvonkindern

CVJM AG Bayreuth

veranstaltet Wikingerzeltlager am Mühlnickelweiher. Für Mädchen und Jungen zwischen 9 & 12 Jahren im August. #Franken #jetztanmelden #Lagerleben

CVJM Zeltlager Badsee

sucht Mitarbeitende für den Sommer. Informationen unter www.badsee.de #größtesKinderzeltlagerBayerns #Allgäu

CVJM Rosenberg

Sommerlager am Silbersee, Tiefenbach vom 02.08. – 10.08.25, Jungen und Mädchen 8-13 Jahre #abenteuer #baden #freizeit

CVJM Amberg

14. April bis 25. April (außer an Feiertagen/Wochenende), Kontakt 0962115525 #helfendeHände #Ferien #Kinder #Jugendliche

CVJM Coburg

bietet einen Strauß an Projekten und Aktionen zum Mitarbeiten. Bei Zeit für dich, Kirche Kunterbunt, Café Kunterbunt, Bibel & Bier, Kunterbunt Kids uvm. Infos auf www.cvjm-coburg.de (aktivwerden) #kuchenbacken #spieleabende #ehrenamt

CVJM Lauf

sucht ab September einen Jugendreferent (m/w/d/) in Vollzeit. Bewerbungen an: vorstand@cvjm-lauf.de #konfiarbeit #nähenürnberg #glaube

CVJM Amberg

Osterbrunch, 21. April 2025 ab 10:00 Uhr im CVJM Amberg Infos: mail@cvjmmamberg.de #Ostern #Brunch #Gemeinschaft #Jesus #Mitbringen #Ostermontag

CVJM Fürth

veranstaltet eine Jugendfreizeit in Italien. Vom 07.06. – 16.06. heißt es Pasta, Sonne und Toskana. Anmeldeinformationen auf: www.cvjm-fuerth.de #pfungsten #jetztanmelden



CVJM Bayern

launcht neuen Lieblingspodcast für Kinder. Jesus auf die Ohren ist jetzt auf Spotify und anderen Streaming-Diensten zu hören. #vonkinderfürkinder #zeitkapseln #reinhören

CVJM Bayern

CVJM offene Freiwilligendienst-Stellen in den CVJM Ortsvereinen und in Bayern, jetzt bewerben – Informationen bei den Ortsvereinen #fsj #bfd #sozialesjahr

CVJM Amberg

11. April bis 13. April im CVJM-Heim in Dörflas, ab 8 Jahren, Anmeldungen/Infos CVJM Amberg #Ostern #Freizeit #Dörflas #Gemeinschaft

CVJM Deutschland

Fachtag »CVJM und Schule« in Kassel, 13.05.25 www.cvjm.de/fachtag_25 #schulsozialarbeit #ideen #austausch #vernetzung

CVJM Amberg

10. – 22.06.25 Kinderbetreuung während der Ferien, Kontakt: CVJM Amberg e. V.

21. – 22.06.25 spezielles Angebot zum Altstadtfest: Bingonachmittag, Casino-Night, Kinderspielstraße, Fruchtspieße ...

Infos: www.cvjmmamberg.de #Pfungsten #Kinder #Jugendliche #Gemeinschaft #Bingo #Altstadtfest #Casinonight

CVJM Muenchberg

Schule fertig – Zeit für was Echtes! Mit einem FSJ oder BFD ein Jahr voller Action, Glaube und Jugendarbeit. Keine Lust auf Langeweile? Dann bewirb dich und mach den Unterschied! Alle Infos: cvjm-muenchberg.de/fsj_bfd #FSJ #BFD #ActionStattStillstand #CVJMMuenchberg #GlaubenLeben

CVJM München

9. – 11.05.25: Wir laden zu unseren TAGEN DER OFFENEN TÜR in unser Haus in Schwabing-West ein. Infos bald auf unserer Homepage! #spielundspaß #flohmarkt #leckerkuchen #gottesdienstundbegegnung #grillen #bonhoeffertheater #seidabei

CVJM Bayern

Kommende Events im CVJM Bayern:

- ☆ Ostermeeting (17.04. – 21.04.25)
 - ☆ Pfingsttagung Bobengrün (07.06. – 09.06.25)
 - ☆ Baumhauscamp (14.06. – 22.06.25)
 - ☆ Y-Camp 25 (30.07. – 05.08.25)
 - ☆ GlobalCastle Sommer (01.08. – 07.08.25)
- #freizeiten #seminare #reisen

Mit unserem Newsletter bleibt ihr außerdem auch zwischen den Ausgaben auf dem Laufenden. Einfache Anmeldung auf unserer Website www.cvjm-bayern.de/newsletter

GEBETSKARTE: SCHWABEN

CVJM-Regionen im
CVJM-Landesverband Bayern

CVJM Allgäu

Wir beten für unsere hochmotivierten Mitarbeitenden, dass sie täglich durch Jesus ihre Teilnehmenden für einen lebendigen Glauben begeistern können. Wir danken dafür, dass auch ohne hauptamtliche Unterstützung die Arbeit gut weiterlaufen und wir bei Aktionen viele Teilnehmende erreichen konnten. Wir bitten für die Wiederbesetzung unserer Stelle, dass Gott uns die richtige Person schenkt.

CVJM Augsburg

Wir beten, dass durch den beendeten Alpha-Kurs und Tagungen Menschen bei uns eine geistliche Heimat finden. Wir sind dankbar für die gute Entwicklung des »CVJM Dorffest«, mit dem wir v. a. wieder Familien erreichen. Auch unsere Jungs-Jungschar wächst und es ist eine Band-Jungschar entstanden. Wir bitten um stabile Finanzen und gute Erstkontakte mit den neuen Nachbarn gegenüber.

CVJM Babenhausen

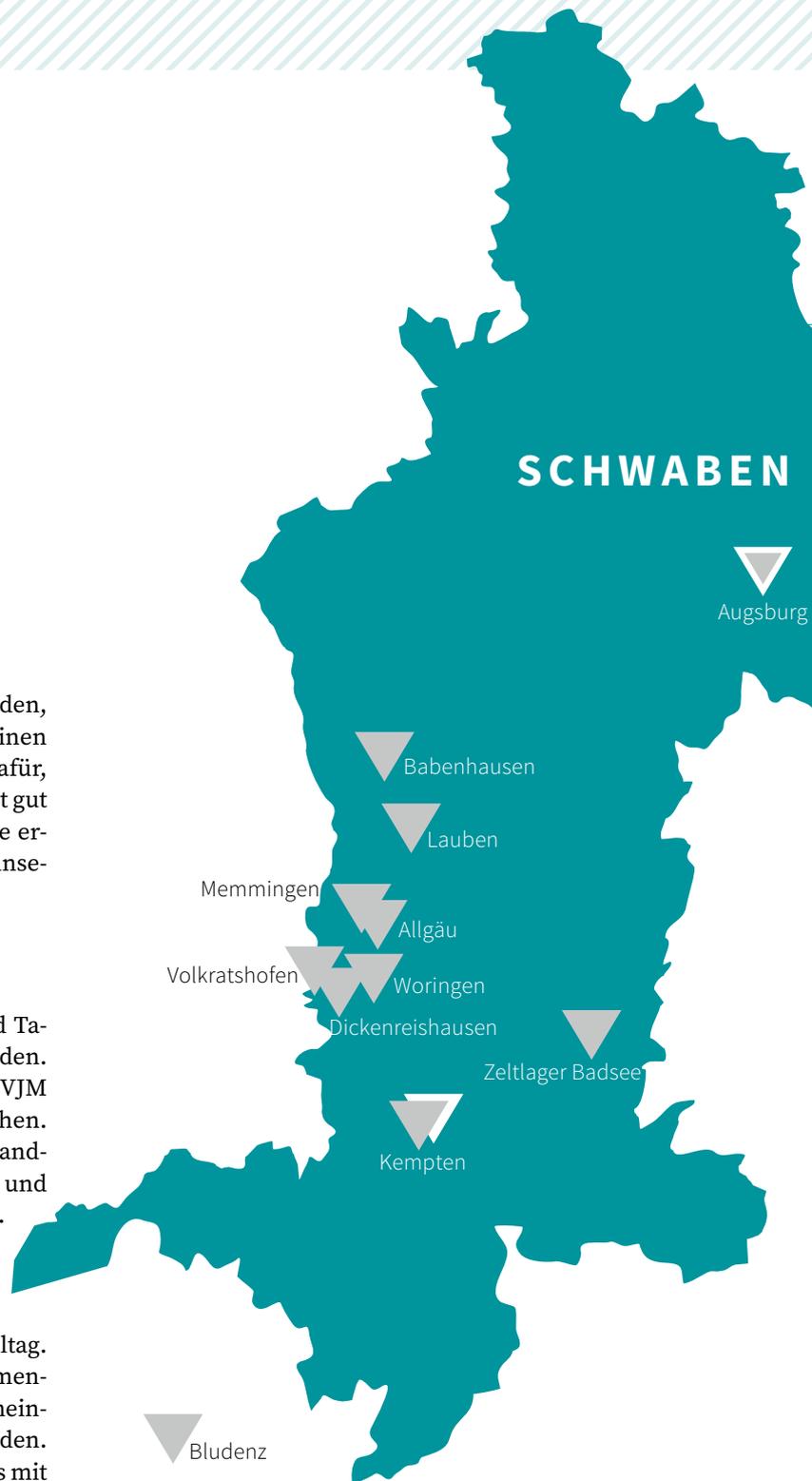
Wir sind dankbar für den wunderbaren Kinderbibeltag. Danke, Herr, für die Kinder, die in den Gruppen zusammenkommen, um mehr über dich zu erfahren und Gemeinschaft zu erleben. Wir danken für unsere Mitarbeitenden. Wir bitten für weitere engagierte Mitarbeitende, die uns mit ihren Gaben und Ideen unterstützen. Dass wir als Team gestärkt werden und weiterhin ein Segen für die Kinder sind.

CVJM Bludenz

Wir danken für das 30. Jahr seit unserer Gründung, mit allen wunderbaren Durchhilfen unseres Herrn. Wir sind dankbar, dass wir mit unserem Dienst einigen Asylwerbern aus dem Orient Hoffnung durch das Vertrauen auf unseren Herrn geben können. Wir danken für Besuch aus deutschen CVJM, die unser Vereinsheim genutzt haben. Wir beten für Mitarbeitende zum Neuaufbau von Jungschar und Jugendgruppen und einen Nachfolger für den Vorsitzenden (österreichisch Obmann).

CVJM Lauben

Wir sind dankbar für unsere motivierten Mitarbeitenden und unsere gut besuchten Jugendgruppen. Wir freuen uns, dieses Jahr den Ballontag für die Jungscharen ausrichten zu dürfen und beten für Gottes Segen in der Vorbereitung und in der Durchführung. Wir bitten auch um reichen Segen für unser Mitarbeitendenwochenende, um die Gemeinschaft zu stärken und Zeit mit Gott zu verbringen.





»Wir sind ihr!« Der Landesverband,
das sind 103 Ortsvereine mit 12.500 Mitgliedern

CVJM Kempten

Wir sind dankbar für »75 Jahre CVJM-Freizeitenheim Bierleinhütte« und für Bewahrung vor schweren Verletzungen und Schäden in dieser Zeit. Wir danken für den Segen, der von mancher Hüttenfreizeit auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überging und für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die die Hütte bis heute hegen und pflegen. Wir bitten um einen guten Übergang in der Vorstandschaft zur nächsten verantwortlichen Generation.

CVJM Volkrathshofen

Wir danken für florierende Teilnehmerszahlen in unseren Gruppen und für alle Mitarbeitenden, die das ermöglichen und dazu beitragen, bitten aber auch dass sich noch mehr Menschen für die Mitarbeit in unserem CVJM gewinnen lassen. Wir danken für die Unterstützung bei den Renovierungsarbeiten in unserem CVJM-Haus. Wir bitten, dass auch junge Erwachsene Heimat in unserem Verein finden und auch junge Leute nach der Jugendgruppe fördern.

CVJM Woringen

Wir beten für unsere CVJM-Gruppen, dass sich viele dazu einladen lassen und unsere wunderbaren Mitarbeitenden weiterhin motiviert sind. Wir danken für das vergangene Jubiläumsjahr – 100 Jahre CVJM Woringen. Danke für die vielen fleißigen helfenden Hände und dass die gelungenen Aktionen gut von den unterschiedlichsten Menschen angenommen wurden. Wir bitten für unser Dorf, dass sich bald eine neue Pfarrperson findet und es ein gutes Miteinander gibt.

CVJM Zeltlager Badsee

Wir beten für das Zeltlager 2025, für die Planungen und die Vorfreude! Wir danken für das Geschenk, jeden August 700 Kindern und Jugendlichen von Gott zu erzählen. Wir bitten dafür, dass Gott die Herzen berührt, dass Jesus ein Freund sein kann und Glaube wachsen kann.

Entdecke deine Mission

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgeplanten Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“
Daniel, Schülerkontaktarbeit

- ◆ 4-jährige Fachschule, kirchlich und staatlich anerkannt
 - Jugendreferent/-in
 - Gemeindepädagoge/-in
 - Prediger/-in
 - Religionslehrer/-in • u. a.
- ◆ Theologische und pädagogische Berufskompetenz: Verzahnung von Theorie & Praxis inklusive Mentoring
- ◆ Wohn-, Lern- & Lebensgemeinschaft
- ◆ BAföG (rückzahlungsfrei)
- ◆ 1-jähriger Kurs für Ehrenamtliche

evangelische missionsschule

71554 Weissach i.T. · 07191/3534-0 · www.missionsschule.de

Sommer - Gemeinschaft - Spiele - Glaube - Abenteuer - Natur - Singen - Sport

LUST AUF SOMMER?

CVJM ZELTLAGER BADSEE
www.badsee.de

KINDER 9-14 JAHRE
ALLGÄU KEMPTEN
9 TAGE IM AUGUST

Busse ab Stadeln & Treuchtlingen (1.Lager), Gunzenhausen & Öttingen (2.Lager)

THEOLOGISIEREN MIT KINDERN

FRAGEN SIND DER SCHLÜSSEL ZUM GLAUBEN

Micha ist als Landessekretär für die Arbeit mit Kindern in vielen Jungscharen, auf Freizeiten oder Kindergruppen unterwegs. Und er möchte uns ermutigen, mit Kindern über den Glauben ins Gespräch zu kommen, weil es wunderbare Überraschungen bereithält.

Wenn ich mit Kindern auf Freizeiten fahre, fällt mir immer wieder auf, wie viele Fragen sie im Laufe eines Tages stellen: »Wieso machen wir das?« »Magst du Bulldogs?« »Wann dürfen wir in den Pool?« – ihre Neugier kennt keine Grenzen. Und ich finde es großartig, wenn Kinder sich trauen, ihre Fragen zu stellen. Denn während wir Erwachsenen oft zögern, weil Fragen etwas »Unangemessenes« sein könnten, sollten wir Kindern genau das Gegenteil vermitteln: Fragen sind wertvoll!

Und neben den Alltagsfragen begegnen mir auch tiefgründige Gedanken: »Wie ist das mit der Bibel?« »Glaubst du wirklich, dass es Jesus gab?« »Wieso musste Jesus sterben?« Hier fällt mir das Antworten auch nicht leicht und am einfachsten wäre eine unverfängliche Antwort, die weitere Fragen eindämmt – doch ich glaube, der wahre Schatz liegt darin, mit den Kindern über diese Fragen ins Gespräch zu kommen. Es geht nicht darum, fertige Lösungen zu präsentieren, sondern gemeinsam nachzudenken. Dann sind wir mittendrin im Theologisieren mit Kindern.

Was bedeutet es, mit Kindern zu theologisieren?

Theologisieren heißt, mit Kindern über Glaubensthemen zu sprechen, ohne ihnen fertige Antworten vorzugeben. Stattdessen hören wir zu, nehmen ihre Gedanken ernst und suchen gemeinsam nach Erklärungen. Es gibt keine »richtige« Lösung – vielmehr ist es ein offener, wertschätzender Prozess, in dem Kinder ihre Gedanken und Zweifel frei äußern dürfen. Dadurch reflek-

tieren sie ihren Glauben und vertiefen ihn auf ihre eigene Weise. Gleichzeitig stärkt es ihr Vertrauen – in sich selbst und in uns Erwachsene. Sie lernen Gehörtes zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Kinder überraschen mich dabei immer wieder und erweitern meinen eigenen Horizont. Natürlich wollen nicht alle Kinder theologisieren. Gerade in der Jungschare oder auf Freizeiten gibt es immer wieder Kinder, die das seltsam finden oder wenig Fragen haben. Doch durch gezielte Methoden und gut gewählte Fragen können wir fast jedes Kind ins Gespräch bringen.

Ein Praxisbeispiel: »Jesus auf die Ohren«

In unserem neuen Podcast-Projekt »Jesus auf die Ohren« möchten wir genau das tun: Kindern Raum für ihre eigenen Gedanken und Fragen geben. Dabei lesen wir gemeinsam eine Bibelgeschichte. Anschließend haben die Kinder einige Minuten Zeit, um auf einem ausgedruckten Bibeltext Fragen, Gedanken oder Unklarheiten zu notieren oder mit Stickern zu markieren, ähnlich wie beim Bible Art Journaling. Danach besprechen die Kinder untereinander den Text. Wir Erwachsene übernehmen dabei eine moderierende Rolle. Es ist faszinierend zu sehen, welche Gedanken die Kinder haben und wie sie den Bibeltext auf ihre Weise interpretieren.

Weitere Methoden, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen

Es gibt viele Wege, um mit Kindern über Glaubensthemen ins Gespräch zu kommen:

- Bilder nutzen: Ein Bild mitbringen, z. B. aus einer Bibelgeschichte und die Kinder dazu befragen – »Was seht ihr hier? Was fällt euch auf?«
- Offene Fragen stellen: Statt Ja/Nein-Fragen lieber W-Fragen stellen »Was versteht ihr unter Herrlichkeit?«
- Gegenstände einbeziehen: Ein Symbol (z. B. ein Kreuz, ein Stein, eine Kerze) mitbringen und fragen, was es bedeuten könnte.
- Erfahrungen schaffen: Kinder eine Situation erleben lassen und dann reflektieren – z. B. ein Vertrauensspiel durchführen und anschließend gemeinsam überlegen, was Vertrauen bedeutet.

Ihr merkt es schon: Theologisieren bedeutet Fragen zu stellen und Weite zuzulassen. Es geht darum, einen Raum zu schaffen, in dem Kinder ihre Gedanken frei äußern dürfen – ohne Angst vor »richtigen« oder »falschen« Antworten. Ja, Theologisieren mit Kindern kann herausfordernder sein, als eine vorbereitete Andacht zu halten. Doch genau darin liegt die Schönheit: Es ist lebendig, ehrlich und voller Überraschungen. Es eröffnet neue Perspektiven – nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Erwachsene.

Was es dafür braucht? Offenheit, Geduld und die Bereitschaft, sich auf die Fragen der Kinder einzulassen. Probiert es aus und entdeckt, welche tiefen und wunderbaren Gedanken Kinder über Gott und den Glauben haben!



Micha Block
Landessekretär für die Arbeit mit Kindern

KINDER IM CVJM



Benjamin ist 11 Jahre alt und kommt aus dem CVJM Rednitzhembach. Er kennt den CVJM quasi seit er denken kann. Seiner Erfahrungen haben wir genutzt und im Zuge dieser Ausgabe einmal nachgefragt, wie denn ein Kind den CVJM sieht.

Lena: Benjamin, wie bist du denn zum CVJM gekommen?

Benjamin: Meine Eltern haben mich mal mitgenommen, und mir hat es eigentlich relativ gut gefallen. Deswegen wollte ich weiter dahingehen.

Was gefällt dir denn im CVJM am besten?

Dass man mit vielen Menschen viel Spaß haben kann.

Richtig viel Spaß habe ich auch immer auf Freizeiten erlebt. Auf welche Freizeiten bist du bisher mit dem CVJM Bayern gefahren und gibt es da vielleicht auch einen heimlichen Favoriten für dich?

Ich bin schon öfter auf die ‚Skifreizeit für Familien‘ und auf ‚Kidsventure‘ gefahren. Das sind auch meine Favoriten.

Da freut sich der Micha sicher. Gibt es ein besonders lustiges oder spannendes Erlebnis, das du hier erlebt hast?

Vorletztes Jahr waren wir bei Kidsventure auf einer Nachtwanderung und haben in einer Scheune übernachtet. Spät nachts hat es dann gewittert und geregnet. Wir sind dabei auch ein bisschen nass geworden. Aber Angst hatte ich keine.

Hast du auf so einer Freizeit oder überhaupt im CVJM auch Freunde gefunden, die du vorher gar nicht gekannt hast?

Ein paar habe ich dort kennen gelernt. Und ein paar habe ich auch mitgebracht. Wir fahren jetzt immer noch zusammen auf Freizeit und sind zusammen beim CVJM.

Auf Freizeiten und in der Jungschar gibt es auch immer Zeiten, in welchen über Jesus gesprochen wird. Gibt es etwas, dass du im CVJM über Jesus gelernt hast?

Ich habe sehr viel über Jesus gelernt, zum Beispiel Geschichten, die ich vorher noch nicht kannte.

Gibt es eine Bibelgeschichte oder einen Moment, der dir besonders im Kopf geblieben ist?

Ja, die, wo Jesus über Wasser gelaufen ist. Da habe ich in der Jungschar eine Andacht darüber gehört.

In der Geschichte von Petrus geht es ja auch darum, dass man Jesus vertrauen kann und dass Jesus für einen da ist. Hast du das Gefühl, dass Jesus dich in deinem Alltag begleiten?

Ja, einmal hatte ich beinahe einen Fahrradunfall. Ein Auto ist zu nah an mich herangefahren, und ich bin rechtzeitig abgesprungen. Sonst wäre ich wahrscheinlich schwer verletzt worden. Ich weiß, dass Jesus in diesem Moment da gewesen ist.

Wenn du dir etwas für den CVJM wünschen könntest – etwas Neues oder Besonderes – was wäre das?

Eigentlich nichts, es ist alles cool und perfekt.

Was würdest du anderen Kindern über den CVJM erzählen? Warum sollten sie herkommen?

Ich würde ihnen von den coolen Freizeiten und der Jungschar erzählen und was man Tolles erlebt. Zum Beispiel, dass wir bei Kidsventure einmal die Burgmauer heruntergeklettert sind.

Bei deinen ganzen Erfahrungen im CVJM – jetzt bist du ja noch ein bisschen jung dafür – aber möchtest du später vielleicht mal als Helfer oder Leiter im CVJM arbeiten?

Auf jeden Fall. Dann kann ich mithelfen, dass auch andere Kinder Spaß haben und von Jesus hören.



Gemeinsam für Kinder

In den Ortsvereinen des CVJM Bayern entstehen viele wunderbare Projekte für Kinder – voller Kreativität, Engagement und Herzblut. Diese Angebote laden Kinder ein, Gemeinschaft zu erleben, Neues zu entdecken und ihren Glauben auf vielfältige Weise zu entfalten.

Wir freuen uns, eine Sammlung dieser Projekte präsentieren zu können – nicht nur, um die wertvolle Arbeit vor Ort sichtbar zu machen, sondern auch, um andere zu inspirieren. Vielleicht findet ihr hier Anregungen für euren eigenen Ortsverein oder entdeckt neue Ideen, die ihr weiterentwickeln könnt.

CVJM AG Bayreuth: Zeltlager am Mühlnickelweiher

Das Zeltlager am Mühlnickelweiher birgt spannende Tage mit naturgemäßem Leben mitten in der Natur für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren. Es werden Spiele, Bastelaktionen, Badesessions im See, Wanderungen, Geländespiele, Lagerfeuer, Spielenachmittage und vieles mehr veranstaltet. Jedes Jahr nehmen verteilt auf zwei Lager rund 150 Kinder teil und freuen sich über die jährlich wechselnde thematische Gestaltung des Lagers. Wie cool, dass durch den Zusammenschluss von mehreren Vereinen zur AG ein solches Abenteuer möglich ist.

MORITZ ERZÄHLT:

Mit Kindern erlebt man, welche Veränderungen möglich sind. Wir hatten einmal einen schwierigen Jungscharler, der jeden Abend Thema in unserer Besprechung war. Wir haben viel Herzblut in ihn gesteckt und das hat Eindruck hinterlassen. Heute ist er ein klasse Mitarbeiter. Und auch Gott wirkt und wir dürfen es einfach nur beobachten – Eltern hatten im Vorfeld gemeldet, dass ihr Sohn aufgrund eines Vorfalls Angst vor dem Wasser hat. Da wir niemanden zwingen ins Wasser zu gehen, hatten wir das nicht mehr stark im Gedächtnis. Nach sieben Tagen plantschte der Junge froh im Wasser.

CVJM Nürnberg: Kinderpowertage

Seit etwa 15 Jahren gibt es nun schon die Kinderpowertage in den Faschingsferien. Und die Kinder lieben es! Vielleicht liegt es daran, dass bei den Kinderpowertagen für jede und jeden etwas dabei ist. Denn die Kinder können auswählen, was sie vormittags und nachmittags jeweils parallel mehrere Workshops angeboten. Diese reichen von sportlich-aktiven Angeboten über Kreatives bis hin zu Ausflügen und Besichtigungen.

SABINE ERZÄHLT:

Die Kinderpowertage waren mir ein willkommener Einstieg in die Kinder- und Jugendarbeit. Ein verlängertes Wochenende bringt Freizeit-Feeling – ohne gleich gefühlt 24/7 verantwortlich zu sein. Die Workshops und Ausflüge fand ich auch selber cool – wollte z.B. schon lange mal Geocachen und habe auch gern einmal mit Kindern genäht.





CVJM Bayern: FSJ im Kinderbereich

Der CVJM-Landesverband Bayern bietet sehr viele Aktionen für Kinder. Neben kurzen Besuchen bei Ortsvereinen in Jungscharen und Kinder-Action-Tagen lernt man viele diese Kinder über einen längeren Zeitraum auf Freizeiten kennen. Mit der Arbeit für Kinder beginnt CVJM-Arbeit und bildet die Basis um spätere Generationen im CVJM heranwachsen zu sehen.

PAULA ERZÄHLT:

Kinder inspirieren mich – mit ihrer Ehrlichkeit, ihrer Fantasie und ihrer besonderen Sicht auf die Welt. Ihre Neugier und Begeisterung sind ansteckend, und sie finden kreative Lösungen, auf die ich nie gekommen wäre. Sie freuen sich über die kleinsten Dinge und erinnern mich daran, das Leben mit Offenheit zu betrachten. Kinder sind direkt, zeigen ihre Gefühle ungefiltert und fordern heraus – genau das macht den Umgang mit ihnen spannend. Kein Tag ist langweilig, denn ihre unendliche Fantasie sorgt stets für neue Abenteuer. Gleichzeitig darf ich ihnen Wissen und Werte vermitteln, sie auf ihrem Weg begleiten und ihr Potenzial entfalten helfen. Diese Momente sind unbezahlbar.

CVJM München: Geburtstage für Kinder

Die Kindergeburtstage im CVJM München sind eine Projektidee aus dem KidsVision-Tag des CVJM Bayern im Herbst 2020. Bei den Mitarbeitenden hat sich diese Idee neben den verschiedenen Projekten und Angeboten, die vorgestellt wurden, durchgesetzt und später angepackt. Jeder Kindergeburtstag ist besonders – für einen Vormittag Beziehung mit den Kindern aufbauen, sie abholen, annehmen wie sie sind. Hier zählt keine Leistung. Die Kinder dürfen einfach sein. Das macht uns große Freude. Herausfordernd ist die Platzierung der Biblischen Geschichte. Die Kinder sind bunt gemischt, manche kennen Jesus, manche gar nicht, zum Teil sind es Kinder aus anderen Konfessionen. Wir erzählen meistens eine Jesus Geschichte. Uns ist wichtig: »Wo CVJM draufsteht, muss CVJM drin sein«.

ALF ERZÄHLT:

In einer Zeit, in der wir mit Kindern einen Gottesdienst feierten, und viele Kinder Dankgebete beteten, meinte ein Kind im Anschluss: »Ich habe Jesus gesehen, wie er sich über die vielen Dankgebete gefreut hat.« Er sagte dann »Gerne geschehen. Ich mache euch gerne eine Freude!« Das hat uns tief bewegt, wie liebevoll Gott mit uns Menschen umgeht und wie gerne er uns mit Kleinen und Großen eine Freude macht.

CVJM Zeltlager Badsee: größtes Kinderzeltlager in Bayern

Mit einer beeindruckenden Zahl von 700 jährlichen Teilnehmenden, darf sich der Badsee das größte Kinderzeltlager in Bayern nennen. Auf dem Lagerplatz finden Kinder zwischen 9 und 14 Jahren am Kletterturm, den Kiosken, dem Pizzaofen, einem Bungee-Trampolin, Kreativ- und Spielezelt den ganzen Tag über eine Beschäftigung. Der Badsee, hat wie Waging, eine langjährige Tradition und findet seit 60 Jahren statt.

LINI ERZÄHLT:

Als Mitarbeitende bekommen wir ein Zelt mit 9 - 11 Mädels oder Jungs zugeordnet, man lernt sich kennen und baut gegenseitiges Vertrauen auf. Im Laufe des Lagers passiert es dann aber auch, dass »wildfremde« Kinder, die einem zu Beginn noch sehr schüchtern begegnet sind, einen plötzlich an der Waschanlage ansprechen. Sie merken, dass wir alle für sie verantwortlich sind und bauen Vertrauen auf, obwohl wir vielleicht noch kein einziges Wort vorher gewechselt haben. Es ist schön, dass wir diesen Kindern ein so sicheres Umfeld in ihren Ferien bieten können.



Diese Projekte sind nur ein Beispiel der vielfältigen Arbeit mit Kindern im CVJM Bayern und wir freuen uns über alle weiteren in euren Ortsvereinen.

MARTINS VEREINSTIPP

Ist seine Nachricht gerade genau für dich und die Situation in deinem Verein passend?

Alle (paar) Jahre wieder!

Hallo Eli,
wie schön, dass du mir schreibst. Nicht nur von dir, sondern auch von etlichen anderen höre ich häufiger, dass es immer schwieriger wird, jemanden zu finden, der bereit ist, Verantwortung in der Vereinsleitung zu übernehmen.

Für meine Arbeit habe ich mir deshalb eine Liste erarbeitet, die mir hilft, dem Bild eines Vorstandmitgliedes auf die Spur zu kommen und ggfs. etwas zu ändern:

1. Ist der Verein vielleicht miteinander alt geworden, sodass sich ein »Club« gebildet hat, in dem kaum neue Menschen und Gedanken dazukommen?
2. Welches Bild von Verantwortung herrscht im Verein?
3. Sind Vorstände Leiter oder einfach nur Mitarbeitende, die unangenehme Aufgaben erledigen müssen? Ist Verantwortung etwas Positives? Ein Gefühl der Veränderung und Wirksamkeit. Oder wird Verantwortung eher als etwas Negatives empfunden? Als ein Gefühl der Stagnation und langatmigen Sitzungen.
4. Was wird aktiv im Verein getan, damit Verantwortung mit Gestaltungsmacht

als etwas Positives und Attraktives wahrgenommen wird?

5. Ist der Vorstand ein Team, in dem es Spaß macht, den Verein gemeinsam zu führen?
6. Wie wird im Verein gelobt, und wie wird Feedback gegeben?
7. Haben Mitarbeitende Freiräume oder stehen sie nur unter Kontrolle des Vorstands?
8. Spürt man im Verein Vorschussvertrauen gegenüber anderen?
9. Wie zeigt ihr euch gegenseitig Wertschätzung?
10. Wie zeigt ihr, dass ihr für jeden Vorschlag – und den Menschen dahinter – unheimlich dankbar seid, selbst wenn der Vorschlag noch so schräg ist?

Eines steht für mich fest: Egal, wie ihr die Fragen bei euch im Verein beantwortet – grundsätzlich hat der CVJM die Chance, ein Raum für Mitgestaltung und Erprobung zu sein! Jeder CVJM, auch eurer, kann zu einem Ort werden, in dem man gerne Verantwortung übernimmt und Vorschläge einbringt.

Ein Raum, in dem ich mit meinen zwei Akkorden auf der Gitarre schon mitspielen darf, auch wenn es andere besser können.

Ein Raum, in dem ich meine Vorschläge sagen darf, ohne vorher überlegen zu müssen, ob sie gut genug sind.

Ein Raum, in dem der Inhalt wichtiger ist als die Form.

Immer wieder erlebe ich Vereine, die sich so sehr in Formfragen verlieren, dass sie bald keine Mitglieder mehr haben – geschweige denn motivierte Mitarbeitende.

Also: Prägt bitte eine positive Kultur! Eine Gegenkultur zu allem, was perfekt und fertig sein muss. Eine Kultur der Dankbarkeit und Wertschätzung, eine Kultur, in der Gestaltung Spaß macht und Fehlertoleranz gelebt wird.

Diese unfertigen Ideen und Menschen will Jesus gebrauchen, um sein Reich zu bauen. Wir selbst – und auch ihr – leben davon.

Ganz liebe Grüße, dein Martin

Termine:

09.04.2025 | How to Burgmarkt am Jubiläum

Für ein großartiges Burgjubiläum haben wir um eure Unterstützung gebeten. Am Burgmarkt wünschen wir uns unsere Ortsvereine mit einem Stand vertreten. Wem dieses Thema bisher noch schwer gefallen ist, verfällt möglicherweise durch unsere Supporttime in Tatendrang. Mit Micha Block, Friederike Giesler, Thomas Göttlicher



14.05.2025 | Sitzungen leiten

Hier sprechen wir über DOs und DON'Ts der Sitzungsleitung für deinen Einstieg im Verein oder als Leitungsposition in gemeinsamen Treffen. Für ein produktives Gefühl nach Sitzungen, besprechen wir, was gute Treffen brauchen, um effektiv zu sein. Für alle, die ihre Sitzungsstruktur verändern wollen. Mit Martin Schmid



Entwicklung, Beratung und Begleitung ist in allen Phasen des Vereinslebens sinnvoll.



Im CVJM Bayern steht dafür der Landessekretär Martin Schmid in verschiedenen Formaten zur Verfügung.

Weitere Infos: www.cvjm-bayern.de



Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

alle Ortsvereine

25.04. – 27.04.25

Gemeinsam feiern: 100 Jahre Burg Wernfels – Ein Wochenende des Dankes und der Freundschaft

07.06 – 09.06.25

Pfingsttagung in Bobengrün

27. – 28.09.25

Unfassbar – 100 Jahre Burg Wernfels

Infos unter: (0911) 62814-31

freizeiten@cvjm-bayern.de

www.cvjm-bayern.de

Reisen

21. – 26.04.25 *MeinSpring-Festival*

Infos unter: 09191-7941433

Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de

15.05.25 *Tagesausflug nach Pilsen*

01.06. – 04.06.25 *Spreewald –*

4-Tages-Busreise

Infos unter: (0911) 62814-32

urlaub@cvjm-bayern.de

www.cvjm-bayern.de

20.09. – 04.10.25 *Urlaubsgemein-*

schaft am Capo Vaticano/ Kalabrien

Infos unter: 0160-94739010

geli.boehm@gmx.net

CVJM Nürnberg e. V.

HISTORY

Es war einmal – so beginnen viele Märchen – und auf der Burg Wernfels kann man diesen Zauber seit fast 100 Jahren hautnah erleben.



Das Mittelalter übt auf Kinder eine besondere Faszination aus, sei es bei einem Familienaufenthalt, CVJM-Freizeiten oder Klassenfahrten. Kaum sind sie auf der Burg und haben ihre Gemächer bezogen, schlüpfen sie wie von selbst in die Rollen von Gräfinnen und Rittern, Knappen und Burgfräuleins. Sie erkunden Geheimgänge, stellen sich dem Burggespenst und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Auf der Burg Wernfels wird Geschichte lebendig – ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen und die Magie vergangener Zeiten spüren können. Das durfte ich in meinen vielen Jahren als Burgverwalter immer wieder beobachten: Burgen regen die Fantasie an! Doch neben dem Spielen und Entdecken wird auf der Burg Wernfels auch nach der Wahrheit geforscht. Bei unseren Burgführungen tauchen immer wieder spannende Fragen auf: Womit haben die Kinder damals gespielt? Mussten alle Kinder zur Schule gehen? Ab wann galt man als erwachsen? Und natürlich: Gab es wirklich Gespenster?

Während der Führungen zeigen wir den Besuchern die mittelalterlichen Mauern, Wehrgänge, Pechnasen, Tore und den Bergfried. Früher führte unser Rundgang sogar durch einen Geheimgang, der jedoch heute aus Brandschutzgründen nicht mehr zugänglich ist. Eines wird dabei aber immer deutlich: Eine Burg wie Wernfels, die seit dem Mittelalter ununterbrochen genutzt und bewohnt wurde, sieht ganz anders aus als die Märchenschlösser wie Neuschwanstein oder in Disneyland. Den Höhepunkt jeder Entdeckungsreise bildet die Besteigung des wuchtigen Bergfrieds mit seiner kleinen Kapelle. Hier oben, mit einem weiten Blick über die Landschaft, wird der Blick auch auf Jesus Christus und sein Wort gelenkt.

In meinen 43 Jahren auf Burg Wernfels hat sich vieles verändert. Doch eines ist gleichgeblieben: Meine Liebe zu den Menschen, die unsere Burg besuchen! Wir möchten den Kindern und Jugendlichen zeigen, dass sie ein genialer Gedanke Gottes sind. Er hat am Kreuz für uns gelitten, um uns aus der Gottesferne zu befreien. Und Er wird wiederkommen, um eine neue Welt zu errichten. Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe. Er ruft Dich und mich – lassen wir die Kinder spüren, wie wertvoll sie in seinen Augen sind.

Gottfried Sennert, ehemaliger Burgleiter

Der CVJM Schwabach trauert um Horst Huber

* 9.9.1939 +14.1.2025

Horst Huber war fast 70 Jahre Mitglied im CVJM Schwabach. Zwei Jahrzehnte war er 2. Vorsitzender des Ortsvereins. Schon in jungen Jahren lag ihm die CVJM-Jugendarbeit am Herzen; bereits hier engagierte er sich als Gruppenleiter. Seine Freude an der christlichen Jugendarbeit vertrat er mit Nachdruck und Leidenschaft auch im Kirchenvorstand St. Martin in Schwabach. Sein ausgeprägtes Gespür, sich für Schwächere und Hilfesuchende einzu-

setzen, konnte er als Verantwortlicher im Diakonieverein Schwabach erfolgreich zeigen. Wichtig war ihm mit seinem christlichen Fundament auch der Bereich der gemeindlichen Mission. So organisierte er lange Zeit Missionsnachmittage und sammelte zudem auch durch ein jährliches Missionssessen Geld für Brot für die Welt und andere Hilfsprojekte, wofür ihm das Goldene Kronenkreuz der Diakonie Deutschland verliehen wurde. Mit der CVJM-Burg



Wernfels war er als Delegierter bei Landesversammlungen sowie mit Familienfeiern besonders verbunden. Er hielt stets Kontakt zu den CVJM-Landessekretären und den Verantwortlichen der Evangelischen Jugend Schwabach. Der CVJM Schwabach ist Horst Huber für allen Einsatz und die Ausdauer sehr dankbar und trauert um sein ältestes Mitglied.

SCHULE ALS LEBENSORT – AUCH EIN ORT FÜR DEN CVJM?

2026 tritt das GaFöG (Ganztagsförderungsgesetz) in Kraft. Und damit der Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot im Grundschulbereich. Wenn Schule mehr und mehr zum Lebensort wird – was bedeutet das für uns als Jugendverband?

Fest steht: Freie Träger, wie der CVJM und andere Jugendverbände, leisten einen unverzichtbaren Beitrag im Bildungsbereich. Sie ergänzen das staatliche Bildungssystem durch vielfältige Angebote, die über die rein schulische Bildung hinausgehen, und setzen sich für die ganzheitliche Förderung junger Menschen ein. Als CVJM bieten wir zahlreiche außerschulische Bildungsangebote, die jungen Menschen helfen, neue Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln. Dazu gehören Gruppen und Events, Freizeiten und Projekte.

Neben den außerschulischen Bildungsangeboten haben mehr und mehr CVJM ihr Engagement auf den Lebensraum Schule erweitert. Als Träger des Ganztags, Kooperationspartner in Ganztagsangeboten, im Bereich der Schulsozialarbeit oder mit eigenen Angeboten an der Schule, wie in Schülercafés, sind wir aktiv. Das GaFöG bestätigt eine Entwicklung, die schon lange passiert: Schule ist für Kinder und Jugendliche ein Lebensort. Und für CVJM-Vereine in Städten und Gemeinden stellt sich die Frage: wollen wir an diesem Lebensort präsent sein? Und wenn ja, wie? Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. Verschiedene Formen stellen wir in Praxisbeispielen



auf unserer Orientierungshilfe vor: www.cvjm.de/orientierungshilfe

Als CVJM haben wir auch einen Bildungsauftrag und er kann im Lebensraum Schule gestaltet werden. Vielleicht mit besonderen Herausforderungen, aber auch großen Chancen.

Bildungsauftrag mit vier Kompetenzen

Als CVJM stärken wir vier Kernkompetenzen junger Menschen: spirituelle, personale, gesellschaftliche und kommunikative Kompetenz.

Spirituelle Kompetenz: Der CVJM bietet jungen Menschen spirituelle Erfahrungsfelder einer persönlichen Christusbeziehung. Junge Menschen entdecken das Evangelium für sich, erleben den Glauben als Halt in Krisen und Unsicherheiten und nehmen den christlichen Glauben als Grundlage für ihr Leben wahr.

Personale Kompetenz: Junge Menschen bekommen Raum, ihre Interessen zu erkunden und sich selbst zu entdecken. Ob in kreativen Projekten, sportlichen Aktivitäten oder gemeinschaftlichen Erlebnissen – hier ist Raum für Identitätsbildung und damit zu Selbstannahme und Selbstbejahung.

Kommunikative Kompetenz: Im gemeinsamen Agieren in der Jugendarbeit wird kommunikative Kompetenz gefördert: den anderen achten, die eigene Meinung benennen und im Diskurs miteinander wachsen.

Gesellschaftliche Kompetenz: Als Teil von Gottes Schöpfung kommt uns eine gesellschaftliche Verantwortung zu. In Angeboten der Jugendverbandsarbeit und damit auch im CVJM ist die Förderung von Partizipation und Selbstorganisation ein zentraler Aspekt. Damit wird Bewusstsein für die eigene Rolle in der Gesellschaft geschaffen.

Den Weg in die Schule wagen?

Die außerschulische Bildung war immer eine große Stärke von Jugendverbänden wie dem CVJM. Doch was passiert, wenn wir diese in den schulischen Kontext bringen? Welche Herausforderungen und Chancen entstehen, wenn wir Angebote an, für und mit Schulen gestalten?

Herausforderung: Weniger Freiheit,

mehr Struktur. Ein wesentliches Merkmal außerschulischer Bildungsarbeit ist die große Freiheit in der Gestaltung. In der Zusammenarbeit mit Schulen müssen wir uns auf institutionelle Strukturen einlassen und stärker an feste Rahmenbedingungen halten. Dies kann herausfordernd sein, bietet aber auch die Chance, neue Perspektiven zu gewinnen und Ansätze weiterzuentwickeln.

Chance: Neue Zielgruppen erreichen.

Die Zusammenarbeit mit Schulen ermöglicht es, Kinder und Jugendliche



FACHTAG

13. Mai
2025

11-16.30 Uhr

CVJM
und
Schule

Kassel

**Infos und Anmeldung:**

Inspiration und Austausch
zu Kooperations- und Ge-
staltungsmöglichkeiten für
CVJM am Lebensort Schule



zu erreichen, die sonst vielleicht nie den Weg in unsere Angebote gefunden hätten. Gerade jene, die aufgrund von sozialen oder kulturellen Hindernissen nicht in traditionellen Jugendverbandsangeboten vertreten sind, können so angesprochen werden.

Im Lebensalltag präsent sein. Schule ist längst mehr als ein Lernort. Sie ist ein zentraler Lebensort, an dem Kinder und Jugendliche einen Großteil ihres Tages verbringen. Wenn wir präsent sein wollen im Alltag der jungen

Menschen, müssen wir dahin gehen, wo sie sind – das ist oft die Schule.

Schule als Chance, nicht als Einschränkung sehen. Das Engagement im Bereich Schule stellt uns vor Herausforderungen, aber die Möglichkeiten überwiegen. Wir erreichen neue Zielgruppen, schaffen prägende Angebote und können Schule aktiv mitgestalten. Diese Arbeit erfordert Offenheit, Kreativität und die Bereitschaft, unsere Ansätze weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bietet sie die Chance, unseren Bildungs-

auftrag noch wirkungsvoller zu machen und junge Menschen in allen vier Kompetenzbereichen zu stärken.

Wenn ihr mehr über Möglichkeiten für CVJM im Schulbereich erfahren wollt, dann kommt zu unserem Fachtag (siehe Infokasten).



Claudia Kuhn
Referentin CVJM-Arbeit in
Deutschland

MENTORING IM FREIWILLIGEN

Ein Schlüssel für eine bereichernde und erfolgreiche Zeit im Freiwilligendienst!



Erfahrungen aus dem CVJM-Lebenshaus

Seit vielen Jahren gibt es im CVJM-Lebenshaus ein freiwilliges Mentoringprogramm, um junge Menschen zu begleiten, fördern und zu unterstützen. Die Themen und die Gestaltung sind unterschiedlich. Es kommt auf die Ziele und die Anliegen des Mentees und die Bereitschaft des Mentors an. Zwei »Mentoring-Paare« aus den letzten Jahren sind z. B. Jonathan und Ruben (Team 22/23) und Anne-Rose und Franziska (Team 20/21).

Warum hast du dich als Mentor zur Verfügung gestellt?

Jonathan: Ich bin sehr gern in Gemeinschaft und finde es genial, wenn man sich von Mann zu Mann austauschen kann. Ich selber habe hiervon in meiner Jugend und auch später im Zivildienst profitiert. Ein Männerhauskreis und regelmäßige Treffen mit unseren Pastoren waren für mich prägende Zeiten. Auch wenn meine Zeit begrenzt ist durch den Beruf und die Familie, fand ich den Gedanken super, anderen zur Seite zu stehen.

Anne-Rose: Ich finde es herausfordernd, aber sehr wertvoll, sich für junge Menschen Zeit zu nehmen. Hier kann ich Vertrauen stärken, Mut machen, motivieren und entdecken, wo Stärken und Schwächen sind. Gleichzeitig finde ich die Gespräche bereichernd, denn durch den Austausch werden eigene

Standpunkte des Lebens und Glaubens immer wieder neu definiert.

Warum wolltest du Mentoring ausprobieren?

Franziska: Ich wollte gerne jemanden haben, der mich in meinem BFD begleitet. Ich war neugierig, was mich erwartet und bin mit Vorfreude in das Mentoring gegangen.

Ruben: Ehrlich gesagt hatte ich zuerst keinen konkreten Grund. Ich fand das Angebot klang interessant und nützlich. Und ich dachte: davon kann ich bestimmt auch für meine Zukunft profitieren.

Wie gestaltet ihr eure Mentoringtreffen?

Jonathan: Bei Ruben und mir ist es echt eine tolle Sache, weil wir dasselbe Hobby Mountainbike fahren teilen. Hier kommt man super ins Gespräch und kann über aktuelle Themen, die uns beschäftigen, sprechen. Manchmal haben wir uns auch bei einem Radler getroffen und am Drahtesel geschraubt.

Anne-Rose: Bei jedem Treffen wird zuerst berichtet: Wie geht es dir? Welche Erfahrungen waren gut? Wo gab es Frust und Enttäuschung? Wo wünschst du dir Klarheit? Wir definieren mögliche Schritte zur Lösung des Problems oder

ich höre einfach nur zu. Gemeinsam freuen wir uns über »Erfolge«, wenn besprochene Schritte gelungen sind, verborgene Talente zum Vorschein kamen oder Veränderung spürbar wurde. Wenn der Raum dafür da ist, legen wir vor Gott, was uns beschäftigt hat.

Lohnen sich die Mentoringtreffen für dich?

Ruben: Die Treffen bringen mir einiges. Ich habe eine Ansprechperson, die ich zu verschiedenen Themen befragen kann. Gleichzeitig hat Jonathan meistens auch sehr gute Antworten. Es ist aber auch einfach cool mit ihm Mountainbiken zu gehen oder andere Sachen zu unternehmen.

Franziska: Mir hat es viel gebracht. Ich habe eine ganz andere Sichtweise auf bestimmte Dinge bekommen und mir ist vieles klarer geworden. Während meines BFD's hat mich einiges beschäftigt. Anne-Rose hat mit mir reflektiert, auf das Geschehene geschaut, mich aufgebaut und im Glauben unterstützt. Sie hat sich nach meinem Befinden erkundigt, mir zugehört, bei meiner Entscheidung zur Berufswahl geholfen, Tipps gegeben und mit mir gebetet. Ich bin sehr dankbar, dass Anne-Rose mich unterstützt hat.



Jonathan
und Ruben
(Team 22/23)



Anne-Rose
und Franziska
(Team 20/21)

NDIENST



Eine Win-Win-Win-Situation

Mentoring schafft eine Dynamik, von der Mentees, Mentorinnen und Mentoren sowie Organisationen wie der CVJM gleichermaßen profitieren.

Win 1 - Mentee: Mentees erhalten Unterstützung bei ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Sie profitieren vom Wissen, den Erfahrungen und Netzwerken der Mentorinnen und Mentoren, gewinnen neue Perspektiven und entwickeln Selbstvertrauen sowie Entscheidungsstärke.

Win 2 - Mentorinnen und Mentoren: Mentorinnen und Mentoren erleben sinnstiftende Momente, indem sie ihr Wissen teilen und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Sie erhalten durch den Kontakt mit anderen Lebenswelten neue Impulse, reflektieren ihre eigene Perspektive und erweitern ihre sozialen und kulturellen Kompetenzen.

Win 3 - Organisation: Organisationen profitieren, da Mentoring die Zusammenarbeit stärkt, Wertschätzung zwischen Generationen fördert und Innovationen anregt. Es baut Netzwerke aus, bindet Menschen an den CVJM und macht die Einsatzstelle attraktiver.

Clemens Schlosser, Landessekretär f. Teenager, CVJM Bayern



Was ist Mentoring?

Der »spannendste« Moment meines Mentorings war direkt das erste Treffen.

Mein Mentor und ich sind sehr spontan Kanu gefahren. Abgesehen von den Schildkröten war daran per se nicht so viel spannend, aber es hat mir gezeigt, dass Mentoring an »allen« Orten stattfinden kann. Im Mittelpunkt stand der Austausch, auch abseits des CVJM.

Am meisten hat mir dabei tatsächlich die Beratung in privaten Themen geholfen. Für viele ist ein FSJ/BFD der Anlass zum Ausziehen, was unfassbar viel Veränderung mit sich bringt. Lockeres Sprechen und Diskutieren mit einem Menschen ist eigentlich immer hilfreich, aber gerade in dieser Zeit ist Gemeinschaft unverzichtbar. Mentoring kann sich bei manchen wie ein roter Faden durch das Jahr oder auch durch ein »Berufsleben« ziehen. Man kann diese Treffen aber auch zum »Luft holen« nutzen und kurz dem Alltag entfliehen.

Eine Mentoring-Situation ist das, was man daraus macht. Mir hätte ein wichtiger Ansprechpartner bei diversen Problemen gefehlt. Natürlich kann keine Mentorin und kein Mentor sämtliche Probleme lösen – schön wärs...

Aber ein Gespräch, eine Einordnung oder ein guter Rat kann viel bewirken!

Frederick Rietze, BFD CVJM Kiel 2023/2024



Mut zur Berufung

Die Bibel ist reich an Berufungsgeschichten: Menschen werden von Gott oder von anderen Menschen berufen. Im neuen Testament beruft und sendet sogar eine Gemeinschaft. Und heute?

Viele Menschen trauen sich nicht mehr, Menschen zu berufen. Wer möchte schon übergriffig oder besserwisserisch in das Leben anderer hineinreden? Ist es nicht besser, wenn junge Menschen selbst ihren Weg finden?

Das ist ein Irrtum: Gerade das überfordert junge Menschen. Die Möglichkeiten von Studium, Beruf und verschiedenen Lebensmodellen ist für viele junge Menschen mittlerweile eine Überforderung. Wie gut ist es da, wenn z. B. im Mentoring, im Kennenlernen des Menschen und im Hören auf Gott Berufungen ausgesprochen und geprüft werden.

Kommen äußere und innere Berufung zueinander? Was hören wir von

Gott und wo liegen Stolpersteine? Und: Gewinnt die Berufung an Kraft, wenn wir ihr nachspüren?

Ohne mutige Berufungen wäre mein Leben anders verlaufen. Ich bin froh und dankbar für alle Menschen, die mutig und liebevoll in mein Leben hineingesprochen haben.

Christian Herbold, Leiter CVJM Lebenshaus, Unteröwisheim, CVJM Baden

Werkstatt Zukunftsfragen

Auf der Mitgliederversammlung 2023 haben wir als gesamtdeutsche CVJM-Bewegung beschlossen, den Prozess »CVJM Zukunftsperspektive 2035« zu gestalten. Ziel ist es, ein konkretes Zukunftsbild eines resilienten, relevanten und zukunftsfähigen CVJM zu entwickeln. Welche Strukturen und Organisationsformen sind CVJM-Arbeit in Zukunft dienlich? Damit wir unseren Auftrag leben können?

Wenn wir uns dieser Frage stellen, dann tun sich sicher viele Zukunftsfragen auf. Im Rahmen der Werkstatt Zukunftsfragen wollen wir diese gemeinsam stellen und sammeln. Zur Werkstatt treffen sich Anfang Mai 2025 etwa 70 Menschen aus der deutschen CVJM-Bewegung. Aus Ortsvereinen, Mitgliedsverbänden, dem Gesamtverband. Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Vorstandsmitglieder und Teilnehmende, verschiedene Generationen. Dieses Treffen wird von einer Gruppe von Kundschaftern und Kundschafterinnen vorbereitet, die miteinander auch die Zusammensetzung der Teilnehmenden überlegt haben. Auf der Werkstatt in Fulda werden wir Zukunftsfragen sammeln, denen wir uns als gesamte Bewegung danach stellen wollen. Gemeinsam entwickeln wir daraus in weiteren Schritten das Zukunftsbild CVJM.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans vom Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Noch viel mehr aktuelle
Nachrichten aus dem
CVJM Deutschland und den
CVJM-Mitgliedsverbänden
findest du unter www.cvjm.de

Informationen zur CVJM-Hochschule
gibt es unter www.cvjm-hochschule.de

Bewegung, Gemeinschaft und Inspiration

**STÄRKEN
UND STÄRKEN
LASSEN**
DAS SPORTFORUM 2025

Vom 16. bis zum 18. Mai dreht sich in der CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe alles um »Sport im christlichen Kontext«: spannende Impulse, Best-Practice-Beispiele und praxisnahe Workshops, um Wissen zu vertiefen und Neues auszuprobieren. Das deutschlandweite Sportforum richtet sich an alle, die in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, Übungsleitende von Sportgruppen und sportbegeisterte Menschen ab 18 Jahren.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.cvjm.de/sportforum



SAVE THE DATE **27**
**base
camp**

CVJM

Datum: 15. – 18. April 2027
Schönblick, Schwäbisch Gmünd

In zwei Jahren ist es wieder soweit!

Wir schlagen unser Lager auf dem »Schönblick in Schwäbisch Gmünd« auf und laden dich ein zum »Basecamp27« – DEM Kongress für alle, die den CVJM in die Zukunft führen wollen. Markiere dir den Termin schon jetzt in deinem Kalender und informiere auch deinen Verein – denn Basecamp27 ist die perfekte Gelegenheit, um neue Impulse zu bekommen, dich zu vernetzen und gemeinsam an der Zukunft des CVJM zu arbeiten.

Alle Infos zum Basecamp27
findest du hier:
www.cvjm.de/basecamp27



Sei dabei!



Kirchentag 2025

30.04. – 04.05.2025

Unter diesem Motto findet in diesem Jahr der Deutsche Evangelische Kirchentag vom 30. April bis 04. Mai in Hannover statt. Das Programm bietet ca. 1.500 kulturelle, geistlich-liturgische und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Und natürlich ist der CVJM mit am Start.

Neben einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten, Angebote der örtlichen CVJM mit einem Nachtcafé und einem Stand beim Abend der Begegnung, bietet der CVJM ein besonderes Highlight in Hannover: Im Zentrum junge Menschen bieten wir einen großen Aktionsbereich im Zeichen des CVJM-Dreiecks. Es gibt Kreativ- und Spieleaktionen, ein großes Sport- und Bewegungsangebot, Talkangebote, wie den politischen Realtalk »Aufgetischt« als Liveformat und natürlich Musik, Tanz, Theater und Co. mit TEN SING. Sehen wir uns in Hannover?!

Weitere Infos: www.cvjm.de/dekt25



KINDERRECHTE SPIELERISCH STÄRKEN

Dass Sport weit mehr ist als Wettkämpfe, Training und Leistung, ist längst bekannt. Auch in Sachen Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen sowie Gesundheitsförderung und Fitness leistet der Sport einen großen Beitrag. Im CVJM bietet er darüber hinaus erfahrungsorientierte Räume für Begegnungen mit dem christlichen Glauben, für gemeinschaftliches Erleben, den Austausch über Glaubenserfahrungen und für eine wertorientierte Bildung.

Ebenso wie den CVJM zeichnet auch die übrigen Jugendverbände im organisierten Sport ein großes Engagement für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus. Die Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) setzt sich – gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen, zu denen auch der CVJM gehört – neben anderen Themen zum Beispiel stark für die Förderung und Sicherung der Rechte junger Menschen ein und möchte diese im Sportumfeld stärken. Ausgehend von der UN-Kinderrechtskonvention hat die dsj die Kinderrechte in und für den Sport übersetzt. Dabei geht es darum, den Sport nicht nur als Ort der sportlichen Entwicklung zu gestalten, sondern auch als Raum, in dem junge Menschen geachtet, geschützt und gefördert werden. Nur wenn Kinder und Jugendliche ein Bewusstsein für ihre Rechte haben, können sie diese auch wahrnehmen. Gelebte Partizipation trägt so zu einem wirksamen Kinderschutz bei und fördert gesellschaftliches Engagement.

Um eine aktive Auseinandersetzung junger Menschen und Erwachsener, die mit ihnen arbeiten, mit dem Thema Kinderrechte konkret zu unter-

stützen und diese Rechte in der täglichen Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen zu berücksichtigen, stellt die dsj Materialien und Impulse bereit: So gibt z. B. ein Poster eine gute Übersicht und kann gut sichtbar im Vereinshaus als Information und Erinnerung aufgehängt werden. Mehr ins Detail geht der Bewegungskalender 2025, in dem jeden Monat einzelne Rechte vorgestellt, Beispiele im Kontext Sportverein benannt sowie Spielideen aufgezeigt werden, die Kindern helfen, die Rechte besser zu verstehen. Wer mag, kann sich in einer Podcast-Folge über Sport und Kinderrechte informieren oder von weiteren Angeboten inspirieren lassen.

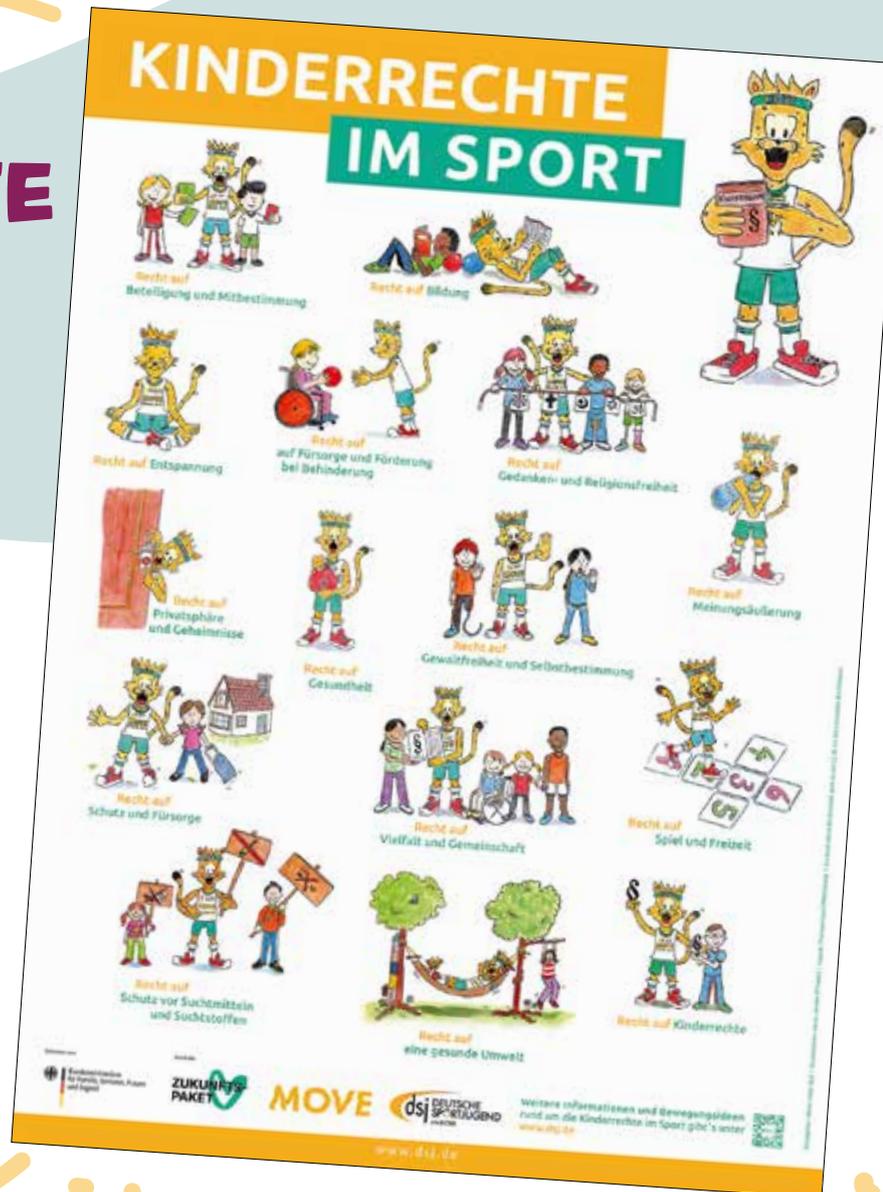
Im CVJM sind wir eingeladen, diese Impulse aufzugreifen und Kinderrechte in

unserer Arbeit vor Ort bewusst zu thematisieren. So können wir spielerisch und mit bewegten Aktionen Kinder und Jugendliche fördern und stärken – auch außerhalb der klassischen Sportangebote. Die Vielfalt der CVJM-Arbeit bietet hier zahlreiche Möglichkeiten, um junge Menschen nachhaltig zu begleiten und zu unterstützen.



Nadine Knauf
Referentin für Sport & Bewegung
im CVJM Deutschland

Themenseite der dsj mit Infos,
Material u. weiterführenden Links:
www.dsj.de/themen/kinderrechte



VON »GEHEIMSACHE« JUNGSCHAR BIS ZUR KIRCHE KUNTERBUNT

CVJM-Arbeit mit Kindern im Wandel der Zeiten: Arbeit mit Kindern im CVJM? Da fällt Insidern sofort die Jungschar ein. Über weite Strecken in seiner Geschichte war sie im CVJM das Angebot für Kinder.

Dass Kinder zu einer der Hauptzielgruppen gehören, war aber längst nicht von Anfang so. In dem von George Williams 1844 in London gegründeten YMCA und in den deutschen Jünglingsvereinen bildeten junge Männer, nach unserem heutigen Verständnis im Junge-Erwachsenen-Alter, die Zielgruppe. Dies blieb so bis in die 1860er Jahre.

NEUEM STAND DIE LEITUNG SKEPTISCH GEGENÜBER. DABEI SOLLTE DOCH AUCH DEN KINDERN DAS EVANGELIUM VERMITTELT WERDEN.

Psst! Wir arbeiten mit Kindern

Zunächst rückten die frisch konfirmierten Jugendlichen ins Blickfeld der Verantwortlichen. Sie kamen einfach zu den Gruppenstunden der jungen Männer, bis man erkannte, dass die Bedürfnisse und Interessen zu unterschiedlich waren. Folglich wurden in einigen Vereinen Jugendabteilungen gegründet. Um 1880 entstanden dann die ersten Knabenabteilungen für Jungen unter 14 Jahren.

Man arbeitete anfangs »im Geheimen«. Die Leiter der Knabenabteilungen hatten die Sorge, dass die Vereinsverantwortlichen diese wieder schließen würden, weil sie die Missionsarbeit unter jungen Männern als die einzige Aufgabe der Vereine sahen und vor einer »Verzettelung der Kräfte« warnten. Neuem stand die Leitung skeptisch gegenüber. Dabei sollte doch auch den Kindern das Evangelium vermittelt werden.

Ein König als »Taufpate« für die Jungschar

Den Namen Jungschar verdanken wir einer öffentlichen Parade von Kindern vor dem württembergischen König Wilhelm zu dessen Geburtstag am 25. Februar 1915. Die Jungen aus den Knabenabteilungen des CVJM Stuttgart wurden dem König als »Jungscharregiment« vorgestellt. Damit war der Name für die CVJM-Knabengruppen gegeben.

Nach dem 1. Weltkrieg erreichte die Jungschararbeit ihren Durchbruch. In den 1920er Jahren waren Gruppen mit 80-100 Kindern keine Seltenheit. Das Ankerkreuz, im CVJM Stuttgart entworfen, wurde deutschlandweit zum Jungschar-Logo. Diese Blütezeit ist mit einem Namen verbunden: Dr. Karl Otto

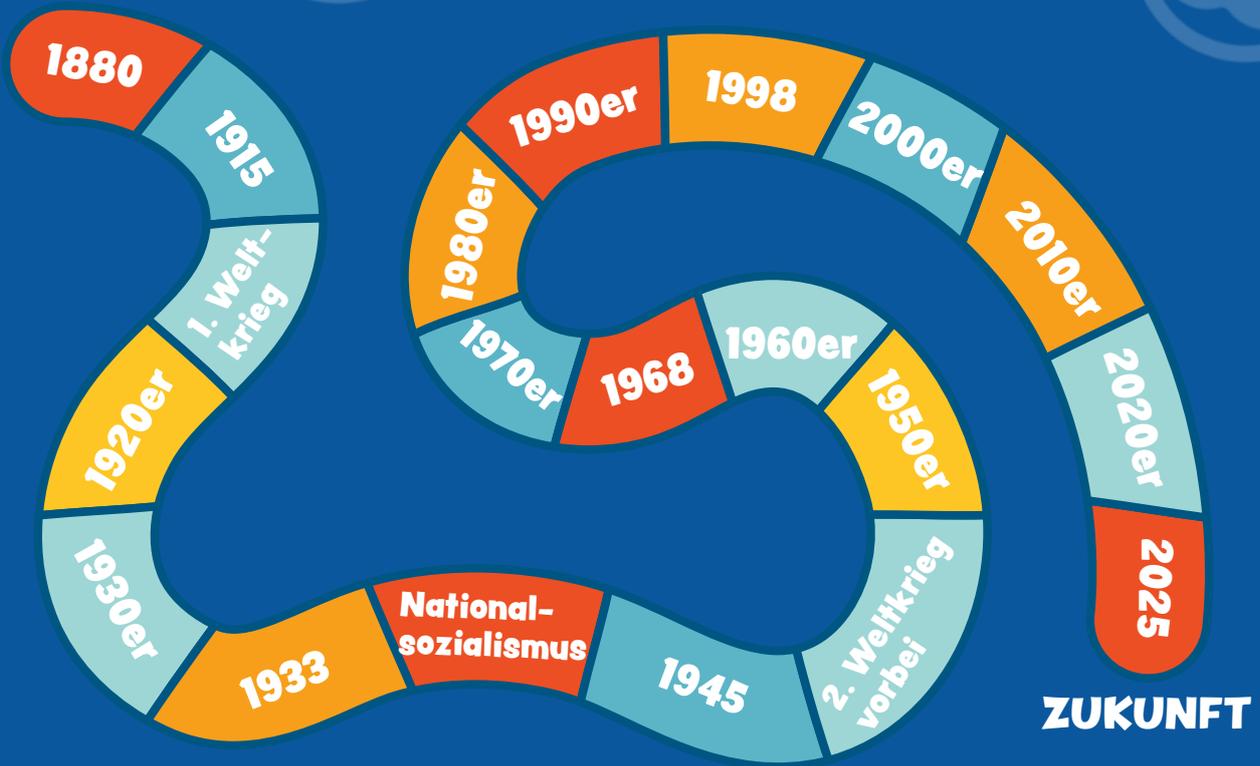


Horch. Der Jungschar-Onkeldoktor, wie er liebevoll genannt wurde, konnte Kinder und Jungscharleiter in einzigartiger Weise begeistern.

Der Jungschar-Vierklang

Die Jungschararbeit bekam eine feste Gestalt. Die Altersgruppe wurde auf 9 bis 13 festgelegt. Die wöchentlichen Gruppenstunden bestanden aus vier Kernelementen, dem »Jungschar-Vierklang«: Singen, Spielen, Erzählen, Andacht. Daneben gab es Jungscharlager und -freizeiten sowie Jungschartage auf regionaler Ebene. Einen tiefen Einschnitt erfuhr die Jungschararbeit in der Zeit des Nationalsozialismus, weil alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre zwangsweise in die Hitler-Jugend eingegliedert wurden. Trotzdem wur-

START



den manche Jungscharen als kirchliche Gruppen »im Geheimen« überaus segensreich weitergeführt.

Nach dem 2. Weltkrieg erlebte die Jungscharenarbeit erneut eine Blütezeit. Zu einer Attraktion wurden in den folgenden Jahrzehnten große deutschlandweite Highlights, wie der Jungscharenballontag, ein Wettbewerb, bei dem Luftballons mit CVJM-Aufdruck und mit einer angehängten Grußkarte auf eine Luftreise gingen. Sie wurden zu einem Zeichen innerdeutscher Verbindung, denn sie überwandern oft den »eisernen Vorhang« und landeten nicht selten irgendwo in der DDR. Für den Ballon mit der weitesten Flugstrecke gab es einen Preis.

Arbeit mit Kindern – mehr als Jungenjungscharen

Wie so oft im CVJM wurden innovative Veränderungen auf der örtlichen Ebene vollzogen und dann von der nationalen Verbandsebene aufgegriffen. So entwickelte sich die Jungscharenarbeit weiter, indem Mädchen-Jungscharengruppen aufgemacht wurden. In den 1960er Jahren wurde die Zielgruppe auf 7-9-Jährige erweitert. Das löste zunächst keine Begeisterung aus, wie in einem Protokoll

vom März 1968 zu lesen ist: »Die Frage betr. Aufnahme der Jungenarbeit an den 7-9jährigen [sic] bedarf noch gründlicher Überlegung.« Heute ist dies keine Frage mehr, es gibt sogar Mini-Jungscharen für 5- bis 7-Jährige.

Der gesellschaftliche Wandel um die Jahrtausendwende gab bei einem gro-

DER CVJM HAT IN DER GESCHICHTE BEWÄHRTES FESTGEHALTEN, SICH ABER AUCH ALS WANDELBAR ERWIESEN – AUCH IN DER ZUKUNFT?

ßen Kongress 1998 Anlass zu der Frage, wie der CVJM seinen Auftrag zeitgemäß erfüllen kann. In den Kongress-Ergebnissen heißt es u. a.: »Wir müssen in Zukunft mehr Mobilität zeigen im Hinblick auf Veranstaltungsorte, z. B. Kinderspielplätze, öffentliche Räume, Schulen und im Hinblick auf Veranstaltungsformen und Projekte wie z. B. Kinderbibelwochen und Ferienspielformen. Aus der Wahrnehmung der Situation von Kindern ergibt sich die dringende Notwendigkeit, dass der

CVJM die Arbeit mit Eltern und Alleinerziehenden beginnt bzw. verstärkt.« Vieles davon ist umgesetzt worden. Das Altersspektrum ist erweitert worden, seit einige CVJM-Kindergärten betreiben oder Krabbelgruppen anbieten.

Arbeit mit Kindern erweitert sich zur Familienarbeit

In den letzten 20 Jahren ist mit den Angeboten für Familien als dem wichtigsten Sozialgefüge für Kinder ein neuer Arbeitszweig gewachsen. Familienfreizeiten, Mutter/Vater-Kind-Wochenenden, Familientage, Familienzentren sind Angebote, die in Landesverbänden und/oder Ortsvereinen gut etabliert sind. Seit ein paar Jahren verbreitet sich das Modell der »Kirche Kunterbunt« als attraktives, missionales Format von Familiengottesdienst, das zu den »Fresh Expressions of Church« zählt. Der CVJM hat in der Geschichte Bewährtes festgehalten, sich aber auch als wandelbar erwiesen – auch in der Zukunft?



Andreas Getfert

Praxisdozent, CVJM-Hochschule / Fachschulausbildung im Himmelfels Kolleg Spangenberg (Fachschule für Sozialwesen)

WAS UNS BEWEGT

Auf dem Weg zu einer neuen Leitungsstruktur – nächste Schritte

Zusammen mit Hauptamtlichen und Erweitertem Vorstand haben wir Ende November 2024 auf einem gemeinsamen Klausurtag verschiedene Modelle unserer neuen Leitungsstruktur entwickelt und uns intensiv dazu ausgetauscht. Idealerweise wollen wir bis Sommer 2025 unseren Prozess vollständig abgeschlossen haben. Wir freuen uns gemeinsam darauf, unseren Landesverband in die nächste Generation zu führen!

Jahreslosung 2025 »Prüft alles und behaltet das Gute!«

Diese Jahreslosung wird uns als Erweiterter Vorstand immer wieder beschäftigen. Im Januar 2025 haben wir als Gremium nach einem Jahr Zusammenarbeit innegehalten, um zu prüfen, ob wir als Leitungsgremium

in Hinblick auf unsere Geistliche Gemeinschaft, unsere Inhaltlichen Themen, unserer Kommunikation untereinander und unserem Arbeitsstil »richtig und gut« unterwegs sind. Auch für unsere Ortsvereine wünschen wir uns so ein Innehalten immer wieder. Neues wird nur möglich, wenn wir den Mut haben, Dinge auch wieder sein zu lassen, um Ressourcen zu schaffen für Neues. Als Landesverband wollen wir hierbei unser Herzstück, die missionarische Kinder- und Jugendarbeit immer fest im Blick behalten!

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Euch auf unserem Freundestag Wochenende, den vielen Freizeitangeboten und unserem Burgjubiläum im September 2025!

Gott befohlen – mit herzlichen Grüßen



Carola Welker
Vorsitzende CVJM Bayern

Anzeigen

80. Pfingsttagung Bobengrün

Sa. 7. Juni bis Mo. 9. Juni 2025

IN BOBENGRÜN DABEI

Stefan Kiene Leiter Fackelträgerzentrum Klostermühle	Paul Nogosseck Pastor der Begegnungskirche Berlin
Paul Koch Jugendevangelist	S. Rochlitzer Kindermusiker und Bauchredner

Paradise Plain
Worship-Band

TAGUNGSTHEMA

Jesus wer sonst.

INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
www.pfingsttagung-bobengruen.de

MALCHE BILDUNGS CAMPUS

WEG BEGLEITERIN
SCHAUKELAN SCHULNERIN
ERZIEHERIN
WUNDEN WEGPUS-TERIN

...weil Erzieher:in sein so viel mehr ist:

Erzieher:in-Ausbildung
(Bachelor Professional im Sozialwesen)

www.malche.de | info@malche.de
Instagram & TikTok @Malche.Bildungscampus
Portastr. 8 | 32457 Porta Westfalica | 0571 6453-0

INFOS

Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unseres Landessekretärteams. Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung! Gebetskalender Dezember bis März:

März

- | | |
|--|--|
| 21. – 23. Dinner & Dance – Freizeit, CVJM Allgäu | Daniel Gass |
| 21. – 23. CVJM Trogen Vereinswochenende | Clemens Schlosser |
| 21. – 23. Podcastwochenende für Kinder | Micha Block |
| 24. – 28. GlobalCastle VI | Friederike Giesler,
Hannah Reichenstein |
| 25. – 27. Konferenz der Geschäftsführer, Borkum | Hans-Helmut Heller |
| 28. CVJM-Schweinfurt, Burgambach, MA-Gemeinschaft, Auftakt Vereinswochenende | Martin Schmid |
| 28. – 30. Worttransport-Wochenende | Daniel Gass, Micha Block |
| 29. CVJM-Flachslanden, MA-Gemeinschaft, Schlungstag | Martin Schmid |
| 29. KC Kernteamtreffen | Thomas Göttlicher |
| 29. KC to Go Gottesdienst Ismaning | Thomas Göttlicher |

April

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 4. – 5. Mitarbeiterwochenende, CVJM Münchenberg | Michael Götz |
| 5. – 6. Vorbereitungswochenende Baumhauscamp | Micha Block,
Clemens Schlosser |
| 11. – 15. Jugendwoche, CVJM Coburg | Daniel Gass |
| 17. – 21. Ostermeeting | Clemens Schlosser |
| 26. KC to Go Gottesdienst Fränkische Schweiz | Thomas Göttlicher |
| 26. – 29. Durchführung Tagung für Vereinsentwickelnde, Kassel | Martin Schmid |
| 27. Coffee-Tasting & Fireabend-Gottesdienst, CVJM Lauben | Daniel Gass |

Mai

- | | |
|--|--|
| 3. 100 Jahre Schwarzenbach Saale | Michael Götz |
| 9. KC to Go Gottesdienst Kulmbach | Thomas Göttlicher |
| 6. – 8. Kinderbibelwoche Burk | Micha Block |
| 4. – 5. Jesus provoziert, CVJM Münchenberg | Daniel Gass |
| 5. – 9. GlobalCastle VII | Friederike Giesler,
Hannah Reichenstein |
| 15. Tagesausflug Pilsen | Hans-Helmut Heller |
| 19. – 23. GlobalCastle VIII | Friederike Giesler,
Hannah Reichenstein |
| 25. Jugendgottesdienst Hembach | Clemens Schlosser |

Juni

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. – 4. Spreewald-Reise | Hans-Helmut Heller |
| 2. – 6. GlobalCastle IX | Friederike Giesler,
Hannah Reichenstein |
| 7. – 9. Pfingsttagung Bobengrün | Daniel Gass |
| 13. – 22. Baumhauscamp | Micha Block,
Clemens Schlosser |
| 27. CVJM-Wilhermsdorf, Bibelabend | Martin Schmid |
| 27. – 28. CVJM Allgäu | Clemens Schlosser |

425.000 € benötigen wir im Jahr 2025 an Spenden, um die Arbeit des CVJM Bayern finanzieren zu können. In diesem Jahr stehen insbesondere die Finanzierung unserer Freizeitarbeit, sowie die Sanierung unseres Sportplatzes auf der Burg Wernfels mit der Installation der PV-Anlage im Fokus.



Stand bis zum 27.02.2025:
50.000 € von 425.000 €

Übrigens...

Unser Magazin kannst du gerne auch aus ökologischen und finanziellen online bekommen. Schreibe einfach eine Mail an info@cvjm-bayern.de und teilt uns euren Willen mit. Zur Zusendung des CVJM Magazins wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet. Du kannst das CVJM MAGAZIN jederzeit bei uns per E-Mail (info@cvjm-bayern.de) ab- oder online bestellen.

Kontakt



Carola Welker
Vorsitzende
CVJM Bayern



Maximilian Reuther
Stellvertretender
Vorsitzender



Christian Habermann
Stellvertretender
Vorsitzender



Jürgen Strobel
Schatzmeister



Michael Götz
Generalsekretär
goetz@cvjm-bayern.de



Micha Block
Kinder
block@cvjm-bayern.de



Clemens Schlosser
Erlebnispädagogik, Teenager, Jungs
c.schlosser@cvjm-bayern.de



Thomas Göttlicher
KonfiCastle, Musik & Kreatives
goettlicher@cvjm-bayern.de



Daniel Gass
Junge Erwachsene, Weltweit
gass@cvjm-bayern.de



Friederike Giesler
Global Castle
globalcastle@cvjm-bayern.de



Hannah Reichstein
Global Castle
globalcastle@cvjm-bayern.de



David Kogge
Leitung CVJM-Gästehäuser
burg@cvjm-bayern.de



Kai Rüger
Erlebnispädagogik, Freiwilligendienstbegleitung
rueger@cvjm-bayern.de



Martin Schmid
Vereinsentwicklung
schmid@cvjm-bayern.de



Bernd Jakob
Assistent von Geschäftsführer und Generalsekretär
jakob@cvjm-bayern.de



Hans-Helmut Heller
Geschäftsführer
heller@cvjm-bayern.de



Mariela Grüner
Personalverwaltung
gruener@cvjm-bayern.de



Berthold vom Orde
Buchhaltung
buchhaltung@cvjm-bayern.de



Gabi Schaffer
Buchhaltung
schaffer@cvjm-bayern.de



Martina Linhardt-Wolfrum
Freizeitenverwaltung
freizeiten@cvjm-bayern.de



Petra Dümmler
Reisen, KonfiCastle, Frauen
urlaub@cvjm-bayern.de



Lena Handschuck
Büromanagement
lana.handschuck@cvjm-bayern.de



Mario Drechsel
IT-Verantwortlicher
drechsel@cvjm-bayern.de



Lena Grassl
Öffentlichkeitsarbeit
presse@cvjm-bayern.de

Telefon & Internet:
T (0911) 62814-0
www.cvjm-bayern.de

KLIPP & KLAR

ÜBER GELD SPRICHT MAN (NICHT).



Jeder, der mich kennt, weiß, dass ich eine besondere Leidenschaft für die Partnerschaft mit unseren Geschwistern in China habe. Wer sich mit dem christlichen Glauben in China beschäftigt, kommt nicht an Hudson Taylor vorbei – dem Missionar, der die China-Inland-Mission gründete. Er beeindruckt mich nicht nur, weil er den Chinesen ein Chinese wurde und das Evangelium in ihre Kultur übersetzte, sondern auch durch seine Haltung zum Thema Geld: »**Gott versorgt**« – **und deshalb bat er nie um Spenden.**

Taylor lebte diesen Grundsatz radikal. Er sprach nicht über Geld, sondern vertraute darauf, dass Gott ihn und seine wachsende Mission versorgt. Manchmal bedeutete das aber auch echte finanzielle Not. Und dennoch – die Unterstützung kam.

Als Generalsekretär des CVJM Bayern schreibe ich regelmäßig Spenden- und Freundesbriefe. Und oft denke ich dabei an Hudson Taylor: **Warum nicht einfach darauf vertrauen, dass Gott versorgt? Warum über Geld sprechen?** Und doch erlebe ich es immer wieder, dass Menschen von sich aus fragen: »Wie kann ich helfen?« Gerade in Zeiten steigender Kosten – für unsere Arbeit, für Freizeiten, für dieses Magazin – ist es ermutigend, dass es Menschen gibt, die den CVJM gezielt unterstützen.

Darum traue ich mich heute, über Geld zu sprechen: **Ja, wir brauchen eure Unterstützung.** Natürlich versuchen wir unseren Teil dazu beizutragen, sparen an allen Ecken und

Enden und überlegen genau, wie wir Mittel einsetzen. Doch trotz aller Sparmaßnahmen steigen die Kosten weiter – nicht nur für unsere Arbeit, sondern auch für dieses Magazin, das durch gestiegene Papier- und Portopreise deutlich teurer geworden ist.

Jede Spende hilft – egal in welcher Höhe. **Wenn viele gemeinsam einen Beitrag leisten, kann Großes entstehen.** Der CVJM lebt von dieser Gemeinschaft und davon, dass Menschen ein Herz für unsere Arbeit haben.

Um es ganz konkret zu machen: Mit einer Spende oder einem jährlichen Dauerauftrag von **10 €** deckst du die Kosten für dein eigenes CVJM Magazin. Und für jede weitere **10 €** wird ein weiteres Exemplar von den über **7500 gedruckten und verschickten** Magazinen finanziert.

Wenn euch der CVJM und dieses Magazin wertvoll sind, dann freue ich mich über eure Unterstützung. **Denn Gott versorgt – oft durch Menschen wie euch.**

Danke für eure Verbundenheit!



Euer Michael
Generalsekretär des CVJM-Landesverband Bayern